

KONZERN- HALBJAHRES- BERICHT 2018

Konzernlagebericht

Das 1. Halbjahr 2018 im Überblick

Das wirtschaftliche Umfeld stellte sich im ersten Halbjahr 2018 wie folgt dar:

- Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen (Hauptrefinanzierungssatz bei 0%, Einlagenzinssatz bei -0,4%) unverändert auf historisch niedrigem Niveau belassen. Die EZB hat bekannt gegeben, dass ab Oktober die monatlichen Netto-Wertpapierkäufe von derzeit EUR 30 Mrd. auf EUR 15 Mrd. reduziert und im Dezember zu einem endgültigen Ende kommen werden. Darüber hinaus wurde bekannt gegeben, die Zinsen mindestens für die nächsten zwölf Monate unverändert zu belassen.
- Der wirtschaftliche Aufschwung konnte in der ersten Jahreshälfte 2018 sowohl in der Eurozone als auch in Österreich trotz einer leichten Abschwächung fortgesetzt werden, wobei Österreich den Höhepunkt des Konjunkturzyklus wohl bereits Ende 2017 erreicht hat.
- An den internationalen Aktienmärkten sorgten vor allem die Entwicklung der US-Handelspolitik, die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der neuen italienischen Regierung und die noch offenen Punkte bzgl. des bevorstehenden Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) für eine volatile Kursentwicklung.
- Am Anleihenmarkt blieben die Renditen im historischen Vergleich weiterhin niedrig, wobei die zuvor genannten Punkte ebenfalls für Kursvolatilitäten sorgten.

Folgende wesentliche Sachverhalte prägten die 1. Hälfte des Geschäftsjahres der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien):

Ein deutliches Wachstum der Forderungen gegenüber Kunden führt nachhaltig zu Verbesserungen im Zinsergebnis.

Das Zinsergebnis bleibt jedoch, in Folge der EZB-Politik, weiterhin unter Druck. Vor allem das Einlagengeschäft wird durch die negativen Geldmarktsätze stark belastet.

Die Liquiditätssituation der RLB NÖ-Wien ist weiterhin gut. Die daraus resultierende Überliquidität wurde kurzfristig bei der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) veranlagt und belastete aufgrund des negativen Zinssatzes von -0,4% p.a. das Zinsergebnis.

Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) als wesentlichste Beteiligung der RLB NÖ-Wien konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nochmals deutlich steigern, der Ergebnisbeitrag betrug anteilig im ersten Halbjahr EUR 171,3 Mio. (VJ: 129,7 Mio.). Demgegenüber wurde ein Impairment des RBI at Equity Buchwertes von EUR 74,0 Mio. erfasst. Der netto at Equity Ergebnisbeitrag der RBI betrug EUR 97,3 Mio.

Erfreulich ist der anhaltend gute Kreditrisikoverlauf (Nettodotation: EUR -4,2 Mio.).

Mit 01. Jänner 2018 wurden die Bestimmungen des neuen Bilanzierungsstandards für Finanzinstrumente (IFRS 9) wirksam. Dies führte im Zeitpunkt der Umstellung zu einer Anpassung von EUR -54,7 Mio. im Eigenkapital.

Die RLB NÖ-Wien hat mit dem Geschäftsjahr 2018 ihr Bilanzbild verändert und folgt nunmehr den, von der Europäischen Bankaufsichtsbehörde (EBA) herausgegebenen Meldepflichten zu Finanzinformationen (FinRep). Details können den Notes im Abschnitt „Änderungen in der Darstellung des Abschlusses“ entnommen werden.

Mit einer Kernkapitalquote von 17,4 % und einer Eigenmittelquote von 22,0 % wurden in der Kreditinstituts-Gruppe der RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H. (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien), deren Bestandteil die RLB NÖ-Wien ist, sowohl die gesetzlichen Mindestanforderungen deutlich übertroffen als auch den Kapitalvorgaben der EZB entsprochen. In den angegebenen Quoten sind die Ergebnisse des ersten Halbjahres noch nicht enthalten.

Konjunkturelles Umfeld des Bankgeschäfts im 1. Halbjahr 2018

Das erste Halbjahr 2018 war geprägt vom globalen Handelskonflikt ausgehend von den USA. So musste auch Europa Strafzölle hinnehmen bis ein klärendes Gespräch zwischen Donald Trump und Jean-Claude Juncker im Juli eine Annäherung möglich machte. Die US-Wirtschaft ist durch das dynamische Wachstum des privaten Konsums und der Exporte im Laufe des ersten Halbjahres sichtbar in Schwung gekommen. Die Steuerreform Trumps unterstützt die Konjunktur zusätzlich. Dadurch wurde im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal eine Steigerung um 1,0% verzeichnet. Die chinesische Wirtschaft hat im zurückliegenden Quartal kaum an Dynamik verloren und das, obwohl beim Handelskonflikt zwischen China und den USA die Unstimmigkeiten zugenommen hatten. Das Wirtschaftswachstum lag im zweiten Quartal mit einer jährlichen Rate von 6,7% nur einen Tick unter dem Ergebnis des Vorquartals.

Im Euroraum flaute die kräftige Dynamik des Vorjahres (0,7% gg. Vq. im vierten Quartal 2017) mit nur noch 0,4% Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn 2018 etwas ab. Die Investitionsnachfrage verlor deutlich an Schwung und der Export ging zurück. Lediglich die Konsumnachfrage belebte sich und stützte die Entwicklung. Gemäß der ersten Schätzung verringerte sich das Wachstum im zweiten Quartal weiter leicht auf 0,3%, diese Entwicklung wurde von den abgeschwächten Stimmungsindikatoren vorab angekündigt. Das deutsche BIP ist gegenüber dem ersten Quartal mit 0,5% etwas stärker gewachsen als erwartet – das Plus ging laut Statistischem Bundesamt vor allem auf den privaten und staatlichen Konsum sowie die Investitionen zurück. Während von den restlichen großen Euroländern Spanien weiterhin ein Zugpferd bleibt (BIP-Zuwachs im zweiten Quartal von 0,6% gg. Vq.), wurde in Frankreich und Italien jeweils nur schwaches Wachstum von 0,2% erwirtschaftet. Auf der französischen Konjunktur lastete allerdings ein anhaltender Bahnstreik.

Die Inflationsrate im Währungsraum konnte zuletzt aufgrund höherer Energiepreise sowie Anstiegen bei Nahrungs- und

Genussmittel zulegen und im Juni mit 2,0% gg. Vj. die Zielmarke der EZB erreichen. Es wird allerdings noch dauern, bis das Ziel der Notenbank, die Inflationsrate mittelfristig unter, aber nahe 2% zu halten, als erreicht erklärt werden kann. Dafür müssten die Löhne oder andere monetäre Indikatoren (Geldmenge, Kreditvergabe) stärker steigen – davon ist im Eurozonen-Durchschnitt aber (noch) nichts zu sehen.

Die EZB hat beschlossen, das Anleihenkaufprogramm (Quantitative Easing, QE) bis zum Ende des Jahres mit vermindertem Ankauflvolumen ab Oktober (EUR 15 Mrd.) zu verlängern. Unter den gegenwärtigen fundamentalen Rahmenbedingungen ist das Ende der Wertpapierkäufe mit Dezember 2018 geplant. In ihrer neu formulierten „Forward Guidance“ sagt die EZB im Juni, die Leitzinsen würden nun „bis über den Sommer 2019“ auf ihrem aktuellen Niveau belassen. Die EZB-Geldpolitik ist damit für die nächste Zeit auf Autopilot gestellt.

In Österreich setzte sich der Aufschwung im zweiten Quartal mit nur leicht verminderter Dynamik fort. Erste Berechnungen des Wifo ergaben einen BIP-Anstieg um real 0,7% gg. Vq. Die Exporttätigkeit ließ abermals etwas nach, die Investitionsnachfrage entwickelte sich unverändert kräftig. Der Konsum der privaten Haushalte wuchs neuerlich robust. Aufgrund der kräftigen Beschäftigungszuwächse der vergangenen Jahre stiegen die Arbeitseinkommen erheblich, und die erhöhte Zuversicht der privaten Haushalte begünstigt deren Konsumbereitschaft.

Der kräftige heimische Wirtschaftsaufschwung lässt weiterhin die Arbeitslosigkeit sinken. So betrug die Arbeitslosenquote nach internationaler Definition im Juni nur noch 4,7%. Von den EU-Staaten verzeichneten laut Eurostat die Tschechische Republik (2,4%) und Deutschland (3,4%) im Juni 2018 die niedrigsten Werte. Die höchsten Quoten registrierten Griechenland (20,2% im April 2018) und Spanien (15,2%). Die österreichische Inflationsrate entsprach im Juni mit 2% dem Durchschnitt der letzten Monate, bisher nimmt der Preisdruck noch nicht übermäßig zu.

Erläuterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Konzernertragslage 1. Halbjahr 2018 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017

Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsüberschuss	78.599	59.250	19.349	32,7
Provisionsüberschuss	34.452	24.802	9.650	38,9
Periodenergebnis aus Anteilen an at Equity bewerteten Unternehmen	102.406	129.721	-27.315	-21,1
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und finanziellen/nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.881	14.089	-15.970	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.227	2.428	-8.655	-
Betriebserträge	207.349	230.290	-22.941	-10,0
Personalaufwand	-58.237	-49.135	-9.102	18,5
Sachaufwand	-55.699	-51.158	-4.541	8,9
Abschreibungen	-2.400	-2.451	50	-2,0
Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand	-116.337	-102.744	-13.593	13,2
Konzernbetriebsergebnis	91.012	127.546	-36.534	-28,6

Der **Zinsüberschuss** lag im ersten Halbjahr 2018 bei EUR 78,6 Mio. (VJ: 59,3 Mio.). Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr war insbesondere auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Im ersten Halbjahr konnte das Kreditvolumen gegenüber Kunden im Vergleich zum 31. Dezember 2017 deutlich gesteigert werden, dies führt nachhaltig zu einer Steigerung der Zinserträge.
- Nach den Gerichtsurteilen des Obersten Gerichtshof (OGH) wurden im ersten Halbjahr 2018 den Verbrauchern die in der Vergangenheit zu viel bezahlten Negativzinsen, aus der im Vorjahr gebildeten Rückstellung, refundiert. Da die endgültige rechtliche Beurteilung für Unternehmenskredite bzgl. Zinssatzvereinbarungen in Kreditverträgen unter dem aktuellen negativen Niveau bei Geldmarktzinssätzen offen ist, wurde die entsprechende Rückstellung aus dem Vorjahr i.H.v. EUR 12,9 Mio. unverändert belassen. Durch diesen

Sondereffekt war das Zinsergebnis im Vorjahr deutlich stärker belastet als im aktuellen Halbjahr.

- Infolge der EZB-Politik war das Zinsergebnis aufgrund des negativen Zinsniveaus weiterhin unter Druck. Aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus waren die Passivmargen weiterhin auf einem niedrigen Niveau.
- Darüber hinaus belastete der Aufwand für die kurzfristige Veranlagung liquider Mittel bei der OeNB zum Zinssatz von -0,4% p.a. das Zinsergebnis spürbar.

Zinsüberschuss

in EUR Mio.

	1-6/2017:	59,3
	1-6/2018:	78,6

Der **Provisionsüberschuss** stieg gegenüber dem Vorjahr um EUR 9,7 Mio. auf EUR 34,5 Mio. (VJ: 24,8 Mio.). Neben einer erfreulichen Entwicklung im Zahlungsverkehrsgeschäft war vor allem die Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises dafür verantwortlich (siehe auch Verwaltungsaufwendungen).

Das **Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen** - geprägt durch den Ergebnisbeitrag des Konzerns der RBI - betrug zum Halbjahr EUR 102,4 Mio. (VJ: EUR 129,7 Mio.) Darin enthalten ist ein Impairment des RBI Buchwertes von EUR -74,0 Mio.

Die **Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und finanziellen/nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** umfassen vor allem das Handelsergebnis. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr um EUR 16,0 Mio. auf EUR -1,9 Mio., ist überwiegend auf ein unerwartetes Abflachen der Zinskurve und die damit verbundene Bewertung im held for trading Derivateportfolio zurückzuführen.

Das **Sonstige betriebliche Ergebnis** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,7 Mio. auf EUR -6,2 Mio. Das Vorjahr war vor allem durch positive Sondereffekte wie z.B. Rückstellungsaufösungen geprägt. Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet weiters vor allem die Aufwendungen für

die Stabilitätsabgabe (EUR -12,9 Mio.) und den vollen Jahresbeitrag für den europäischen Abwicklungsfonds (EUR -8,2 Mio.).

Betriebserträge	in EUR Mio.	
	1-6/2017:	230,3
	1-6/2018:	207,3

Die Position "**Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand**" lag mit EUR 116,3 Mio. um EUR 13,6 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 102,7 Mio.). Der Anstieg ist vor allem auf die Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises (siehe auch Provisionsüberschuss) und der Dotierung einer Restrukturierungsrückstellung im Personalaufwand von EUR -7,3 Mio. zurückzuführen.

in TEUR	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzernbetriebsergebnis	91.012	127.546	-36.534	-28,6
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	-4.153	1.052	-5.205	-
Ergebnis vor Steuern	86.859	128.598	-41.739	-32,5
Steuern vom Einkommen	-2.812	-1.898	-913	48,1
Periodenergebnis	84.047	126.700	-42.652	-33,7

Im ersten Halbjahr 2018 wurden in Summe **Nettowertminderungen für finanzielle Vermögenswerte** i.H.v. EUR -4,2 Mio. erfasst (VJ: Wertaufholung von EUR 1,1 Mio.).

In Summe weist der RLB NÖ-Wien Konzern einen **Periodenüberschuss nach Steuern** i.H.v. EUR 84,0 Mio. aus, nach einem Periodenüberschuss nach Steuern i.H.v. EUR 126,7 Mio. zum 30. Juni 2017.

<u>Periodenergebnis</u>		in EUR Mio.	
	1-6/2017:	126,7	
	1-6/2018:	84,0	

Das **Sonstige Ergebnis** i.H.v. EUR -28,4 Mio. leitet zum Konzerngesamtergebnis über. Darin sind vor allem die im Zuge der at Equity Konsolidierung der RBI anteilig übernommenen negativen Effekte (v.a. FX-Effekte) enthalten. Das **Gesamtergebnis** betrug somit per 30. Juni 2018 EUR 55,6 Mio. (VJ: 119,2 Mio.).

Segmentberichterstattung

Der RLB NÖ-Wien-Konzern ist in die unten angeführten Segmente gegliedert. Das Kriterium für die Abgrenzung ist die Zuordnung in die für die Kundenbetreuung zuständigen Bereiche. Als Basis der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 dient das interne Managementberichtswesen des RLB NÖ-Wien-Konzerns. Durch eine 2018 durchgeführte Änderung in der internen Steuerung, wurde gemäß IFRS 8 die Segmentdarstellung wie folgt angepasst:

- Privat- und Gewerbekunden
- Kommerzkunden
- Finanzmärkte
- Raiffeisen Bank International
- Verbund
- Sonstige Beteiligungen
- Sonstiges

Die Segmente umfassen wie bisher Privat- und Gewerbekunden, Kommerzkunden, Finanzmärkte, neu sind die Segmente RBI, Verbund und sonstige Beteiligungen. Das neue Segment RBI umfasst die Ergebnisbeiträge der RBI, inkl. der zugeordneten Refinanzierungs- und Verwaltungsaufwände. Im Segment Verbund werden die Dienstleistungen, die von der RLB NÖ-Wien AG an den Verbund (Raiffeisenbanken) erbracht werden abgebildet. Im Segment Sonstiges werden nur noch

die wenigen nicht zuordenbaren Aufwände ausgewiesen wie z.B. die Sonderzahlung für die Bankenabgabe, die noch für die nächsten drei Jahre zu bezahlen ist.

Die Vergleichswerte aus dem Vorjahr werden ebenfalls in der neuen Struktur dargestellt.

Das Segment der Privat- und Gewerbekunden beinhaltet das Retailgeschäft der Wiener Filialen. In diesem werden Privatpersonen, Gewerbekunden und selbstständig Erwerbstätige betreut. In der Geschäftsgruppe erfolgt die Versorgung der Kunden mit Bankdienstleistungen, insbesondere die Beratung in Fragen der Veranlagung und Finanzierung. Die Private-Banking-Teams servizieren mit ihrer professionellen Beratung die vermögenden Privatkunden in Wien. Die Gewerbekunden-Teams unterstützen die Wiener Klein- und Mittelbetriebe. Das Ergebnis vor Steuern der Geschäftsgruppe betrug im ersten Halbjahr 2018 EUR -9,9 Mio. nach EUR -11,0 Mio. im Vorjahr. Der Zinsüberschuss verbesserte sich um EUR 4,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf EUR 28,2 Mio. Grund dafür ist u.a. der Wegfall einer a.o. Belastung im Zusammenhang mit der Bildung einer Rückstellung aufgrund einer höchstgerichtlichen Judikatur zum Umgang mit negativen Referenzzinssätzen. Positiv auf das Ergebnis wirkt sich auch der Provisionsüberschuss (EUR 28,6 Mio. gegenüber EUR 20,3 Mio. im Vergleichszeitraum) aus. Hauptursachen sind einerseits die Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises und andererseits die Verbesserung im Zahlungsverkehrsgeschäft. Der Anstieg bei der Position Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand auf EUR 70,7 Mio. (gegenüber EUR 59,6 Mio. im Vorjahr) ist größtenteils durch die Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises, durch die Dotierung einer Restrukturierungsrückstellung im Personalbereich und höhere IT-Kosten zu begründen.

Das Segment Kommerzkunden erreichte im ersten Halbjahr 2018 ein Ergebnis vor Steuern i.H.v. EUR 30,1 Mio. nach EUR 33,8 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Maßgeschneiderte Produkte und Problemlösungen sowie intensive Kundenorientierung sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren der Geschäftsgruppe. Der Zinsüberschuss belief sich auf EUR 55,2 Mio. (VJ: 49,0 Mio.; das Vorjahr war von der Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem Um-

gang mit negativen Referenzzinsen i.H.v. EUR 7,2 Mio. belastet).

Das Segment Finanzmärkte erreichte im Betrachtungszeitraum in Summe ein Ergebnis vor Steuern i.H.v. EUR -3,3 Mio. (VJ: 11,2 Mio.). Der Zinsüberschuss steigerte sich um EUR 4,8 Mio. auf EUR 12,3 Mio. (VJ: 7,5 Mio.) aufgrund der verbesserten Finanzierungsstruktur. Der deutliche Rückgang beim Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um EUR -18,0 Mio. auf EUR -4,2 Mio. (VJ: 13,8 Mio.), ist überwiegend auf ein unerwartetes Abflachen der Zinskurve und die damit verbundene Belastung im held for trading Derivateportfolio zurückzuführen. Das Sonstige betriebliche Ergebnis war mit EUR -6,2 Mio. um EUR 4,1 Mio. geringer als der Vergleichswert aus dem Vorjahr.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

Die **Konzernbilanzsumme** des RLB NÖ-Wien-Konzerns lag zum 30. Juni 2018 bei EUR 26.947 Mio. und damit stichtagsbezogen um EUR 1.236 Mio. über dem Bilanzwert 2017. Der Anstieg ist vor allem auf ein deutliches Wachstum der

Aktiva

Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 wurde ein Großteil der Kredite und Darlehen an Kunden, Schuldverschreibungen und Kredite und Darlehen an Kreditinstitute zu Anschaffungskosten bewertet. Die nachfolgenden Erläuterungen zu den genannten Positionen beschränken sich auf diese Bewertungskategorie.

Die **Kredite und Darlehen an Kunden** entwickelten sich erfreulich, da im ersten Halbjahr 2018 der Bestand um EUR 353 Mio. auf EUR 11.719 Mio. gesteigert werden konnte.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** wurden weiter reduziert und lagen mit EUR 2.981 Mio. um EUR 610 Mio. unter dem Stand vom 31. Dezember 2017.

Das Ergebnis vor Steuern des at Equity bilanzierten Unternehmens Raiffeisen Bank International (Segment RBI) betrug EUR 80,6 Mio. (VJ: 105,2 Mio.).

Im Segment Verbund wurde im ersten Halbjahr 2018 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 0,7 Mio. (VJ: 2,7 Mio.) erzielt.

Das Segment Sonstige Beteiligungen erreichte im ersten Halbjahr 2018 ein Ergebnis vor Steuern von EUR -0,7 Mio. (VJ: -0,3 Mio.).

Im Segment Sonstiges wird die Sonderbankenabgabe i.H.v. EUR -10,6 Mio. ausgewiesen.

Forderungen an Kunden sowie einen weiterhin hohen Bestand an liquiden Mitteln, die kurzfristig bei der OeNB veranlagt wurden, zurückzuführen.

Der Bilanzposten **Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam fair value bewertet** stieg um EUR 486 Mio. und betrug zum 30. Juni 2018 EUR 1.518 Mio. Der Anstieg ist zum Einen auf Bewertungseffekte im Zuge der IFRS 9 Erstanwendung und zum Anderen auf einen Zukauf von Schuldverschreibungen im Handelsbuch zurückzuführen.

Der Bilanzposten **at Equity bilanzierte Unternehmen** lag zum Stichtag mit EUR 2.275 Mio. um EUR 10 Mio. unter dem Bilanzwert 2017.

Der Anstieg der **Übrigen Aktiva** von EUR 3.339 Mio. zum 31. Dezember 2017 auf EUR 4.319 Mio. zum 30. Juni 2018 begründet sich durch das hohe Guthaben bei der OeNB und ein stichtagsbezogenes Wachstum bei Sichteinlagen.

in EUR Mio.	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	18.817	15.324	3.492	22,8
davon Kredite und Darlehen an Kunden	11.719	11.366	353	3,1
davon Schuldverschreibungen	4.116	367	3.749	>100,0
davon Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	2.981	3.591	-610	-17,0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam Fair Value bewertet	1.518	1.032	486	47,0
davon Handelsbestand	1.333	731	602	82,5
davon Beteiligungen, unwes. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	13	0	13	-
davon Schuldverschreibungen erfolgswirksam Fair Value bewertet	1	302	-301	-99,7
davon Kredite und Darlehen an Kunden nicht zu Handelszwecken gehalten	171	0	171	-
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral Fair Value bewertet	19	3.732	-3.712	-99,5
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	2.275	2.285	-10	-0,4
Übrige Aktiva	4.319	3.339	980	29,4
Aktiva	26.947	25.712	1.236	4,8

Passiva

Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 wurde ein Großteil der Einlagen von Kreditinstituten, der Einlagen von Kunden und verbrieften Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet. Die nachfolgenden Erläuterungen zu den genannten Positionen beschränken sich auf diese Bewertungskategorie.

Die **Einlagen von Kreditinstituten** wurden vor allem durch Interbankeneinlagen und Repo-Transaktionen um EUR 1.247 Mio. oder 15,9% ausgeweitet und betragen zum 30. Juni 2018 EUR 9.065 Mio.

Die **Einlagen von Kunden inklusive Spareinlagen** stiegen im ersten Halbjahr 2018 um EUR 386 Mio. oder 5% auf EUR 8.154 Mio.

Das Gesamtvolumen der **Verbrieften Verbindlichkeiten (inkl. Ergänzungskapital)** lag bei EUR 6.224 Mio. und damit um EUR 281 Mio. unter dem Stand zum 31. Dezember 2017.

Das **Eigenkapital** sank gegenüber dem 31. Dezember 2017 um EUR 62 Mio. und betrug per 30. Juni 2018 EUR 2.175 Mio. Belastet wurde das Eigenkapital aufgrund von IFRS 9 Erstanwendungseffekten von EUR -54,7 Mio. bzw. durch negative Effekte, die anteilig durch die at Equity Bilanzierung der RBI (EUR -38,4 Mio.) übernommen wurden.

Die **Übrigen Passiva** stiegen geringfügig von EUR 688 Mio. auf EUR 707 Mio.

in EUR Mio.	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fin. Verb. zu fortgeführten Anschaffungskosten	23.443	22.091	1.351	6,1
davon Einlagen von Kreditinstituten	9.065	7.819	1.247	15,9
davon Einlagen von Kunden	8.154	7.768	386	5,0
davon Verbriefte Verbindlichkeiten (inkl. Ergänzungskapital)	6.224	6.505	-281	-4,3
Fin. Verb. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	622	695	-73	-10,5
Gesamtes Eigenkapital	2.175	2.237	-62	-2,8
Übrige Passiva	707	688	20	2,9
Passiva	26.947	25.712	1.236	4,8

Finanzielle Leistungsindikatoren

Erfolgskennzahlen

Die **Konzern Cost/Income-Ratio** – das sind die Betriebsaufwendungen im Verhältnis zu den Betriebserträgen (inkl. Ergebnis aus Finanzinstrumenten und assoziierten Unternehmen exkl. Impairments) lag per 30. Juni 2018 bei 41,3%.

Der **Konzern Return on Equity nach Steuern** – die Eigenkapitalverzinsung bezogen auf das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital – beläuft sich per 30. Juni 2018 auf 14,33%.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die RLB NÖ-Wien bildet keine eigene Kreditinstitutsgruppe (KI-Gruppe) im Sinne der regulatorischen Bestimmungen und unterliegt als Konzern selbst nicht den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Bankengruppen, da sie Teil der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe ist. Die aktuellen Werte wurden nach den Bestimmungen der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie des BWG für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe ermittelt.

In der Folge werden daher die konsolidierten bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe dargestellt:

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Art. 72 i.V.m. Art. 18 CRR betragen EUR 2.948,3 Mio. (VJ: 2.727,1 Mio.). Mit 22,0% (VJ: 21,0%) liegt die Eigenmittelquote für das Gesamtrisiko erheblich über den Mindesteigenmittelanforderungen der CRR von 10,875%.

Die anrechenbaren Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen: Zum harten Kernkapital zählen das gezeichnete Kapital des übergeordneten Kreditinstitutes von EUR 116,2 Mio., die gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 373,7 Mio., die Gewinnrücklagen von EUR 1.581,3 Mio., Anteile anderer Gesellschafter von EUR 254,9 Mio. sowie diverse aufsichtsrechtliche Korrekturposten von EUR 20,5 Mio. Abzüglich der Abzugsposten von EUR -12,1 Mio. ergibt sich ein hartes Kernkapital von EUR 2.334,5 Mio. Das zusätzliche Kernkapital setzt sich aus einem AT 1-Kapitalinstrument von EUR 95,0 Mio. und Anteilen anderer Gesellschafter von EUR 35,7 Mio. zusammen. Somit ergibt sich ein Kernkapital nach Abzugsposten von EUR 2.465,2 Mio. (VJ: 2.123,5 Mio.).

Das Ergänzungskapital von EUR 483,1 Mio. (VJ: 603,6 Mio.) resultiert aus anrechenbaren Tier 2 Instrumenten von EUR 420,3 Mio., dem Haftsummenzuschlag von EUR 62,1 Mio. sowie nicht mehr als CET 1-Kapital anrechenbarem PS-Kapital von EUR 0,7 Mio..

Der Anteil des Kernkapitals an den anrechenbaren Eigenmitteln beträgt 83,6% (VJ: 77,9%).

Die Quote für das harte Kernkapital (CET 1 Ratio) beträgt per 30. Juni 2018 17,4% (VJ: 15,4%), die Kernkapitalquote (T1 Ratio) für das Gesamtrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe liegt bei 18,4% (VJ: 16,3%) und die Gesamtkapitalquote (TC Ratio) bei 22,0% (VJ: 21,0%).

Bei einer fully loaded Betrachtung beträgt die CET 1 Ratio 17,3% (VJ: 14,8%), die T1 Ratio 18,3% (VJ: 15,8%) und die Total Capital Ratio 21,4% (VJ: 19,2%).

Kreditrisiko-Kennzahlen

Die Höhe des Non Performing Exposures (Die Definition von Non Performing Exposure wurde nach EBA Technical Standard „On Supervisory reporting on forbearance and non-performing exposures under article 99(4) of Regulation (EU) No575/2013“ angewendet) je Forderungsklasse sowie die damit verbundenen Kennzahlen Non Performing Exposure (NPE)-Quote und Coverage Ratio sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

30.06.2018 in TEUR Forderungsklassen	Gesamt- Exposure	Non Performing					
		Exposure	Stage 3 EWB / RST	Sicherheiten	NPE Ratio in %	Coverage Ratio I in %	Coverage Ratio II in %
Kreditinstitute	7.298.434	5.528	2.336	0	0,1	42,3	42,3
Unternehmen	12.957.975	187.611	84.003	83.660	1,5	44,8	89,4
Retailkunden	2.177.469	125.029	77.123	32.591	5,7	61,7	87,8
Öffentlicher Sektor	6.707.671	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	29.141.548	318.168	163.462	116.251	1,1	51,4	87,9

31.12.2017 in TEUR Forderungsklassen	Gesamt- Exposure	Non Performing					
		Exposure	Stage 3 EWB / RST	Sicherheiten	NPE Ratio in %	Coverage Ratio I in %	Coverage Ratio II in %
Kreditinstitute	7.852.757	6.305	3.134	0	0,1	49,7	49,7
Unternehmen	12.627.715	235.401	95.598	90.653	1,9	40,6	79,1
Retailkunden	2.148.308	127.676	82.373	35.456	5,9	64,5	92,3
Öffentlicher Sektor	6.416.579	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	29.045.359	369.382	181.106	126.109	1,3	49,0	83,2

Zum 30. Juni 2018 ergibt sich eine NPE-Quote, definiert als Verhältnis des Non-Performing Kreditexposure zum gesamten Kreditexposure, von 1,1% (31. Dezember 2017: 1,3%). Die Coverage Ratio I ist definiert als Einzelwertberichtigungen (EWB) bezogen auf das NPE im Verhältnis zu dem NPE gesamt. Die Coverage Ratio II errechnet sich aus dem Verhältnis EWB plus Sicherheiten (nach Haircuts) bezogen auf das NPE zum NPE gesamt. Zum 30. Juni 2018 beträgt die Coverage Ratio I 51,4% (31. Dezember 2017: 49,0%) und die Coverage Ratio II 87,9% (31. Dezember 2017: 83,2%).

Der Anteil der Non-Performing Loans (NPL) an Kredite und Darlehen an Kunden beträgt per 30. Juni 2018 EUR 292,3 Mio. (31. Dezember 2017: 330,3 Mio.). Dies entspricht einer klassischen NPL-Quote, definiert als Verhältnis der NPL bezogen auf Kredite und Darlehen an Kunden, per 30. Juni 2018 von 2,4% (31. Dezember 2017: 2,8%).

in TEUR	Bilanzposten		NPL		NPL Ratio in %	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Kredite und Darlehen an Kunden	12.065.914	11.613.792	292.339	330.268	2,4	2,8

Risikobeurteilung

Mit der Tätigkeit als Bank ist die Übernahme von branchenspezifischen Risiken verbunden. Die Risiken werden unter Berücksichtigung der von der RLB NÖ-Wien definierten Risikopolitik und -strategie eingegangen. Die effiziente Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung stellt einen zentralen Fokus der Bank dar. In diesem Zusammenhang sowie zur Organisation des Risikomanagements wird auf das Kapitel „Risiken von Finanzinstrumenten (Risikobericht)“ im Geschäftsbericht 2017 verwiesen. Der Bereich Risikomanagement ist dem Vorstandsbereich Risikomanagement/Rechnungswesen zugeordnet und besteht aus vier Abteilungen: Modelle & Analytik, Risiko-/Datenservice, Kreditrisikomanagement und Kreditabwicklung. Der Fokus der Raiffeisen-Holding KI-Gruppe im Zusammenhang mit ICAAP ist auf die Konzernperspektive gerichtet.

Die Abteilung **Modelle & Analytik** verantwortet die Gesamtrisikobetrachtung (Risikotragfähigkeitsanalyse – RTFA und Stresstesting), Modellauswahl und –implementierung, Analyse, Monitoring und Steuerung aller Risikobereiche. In der Abteilung **Risiko-/Datenservice** steht die Optimierung der Datenstruktur für Meldewesen, Controlling und Risikothemen im Vordergrund, begleitet durch die Themenfelder BCBS 239,

IKS (Internes Kontrollsystem) und operationelles Risiko. Das operative Kreditrisikomanagement ist Aufgabe der Abteilung **Kreditrisikomanagement**. Dazu gehören das Management und die Analyse der Kreditengagements vom Eingehen eines solchen über die gesamte Laufzeit des Kredites. Diese Analyse erfolgt sowohl auf Grund der Hard-facts an Hand von Unternehmensdaten (Bilanz- und Unternehmensanalyse) als auch auf Basis der Ergebnisse aus Vorort-Besuchen und –Analysen in den Unternehmen. Ergänzt wird dieser Bereich durch die neu zugeordnete Abteilung **Kreditabwicklung**, die den administrativen Teil des Kreditprozesses gewährleistet.

Aus Risikosicht war das erste Halbjahr 2018 stark von den Erwartungen der Auswirkungen von Donald Trumps amerikafokussierten Politik und der damit einhergehenden Strafzölle für europäische Importe in die USA und den EU-Gegenzöllen sowie den langanhaltenden Verhandlungen des Brexits mit Großbritannien geprägt. Einfluss auf die Entwicklung der Finanzmärkte ist auch aus der ungewissen politischen Situation Italiens zu bemerken. Österreichs Wirtschaft befindet sich aktuell in einer Hochkonjunktur. Die OeNB schätzt das Wirtschaftswachstum für 2018 zumindest gleich stark wie im Jahr 2017 ein, wo ein BIP-Wachstum von 3,0%

verzeichnet wurde. Damit sind aus realwirtschaftlicher Sicht die Nachwirkungen der Euro- und Wirtschaftskrise in Europa überwunden. Geblieben ist die weiterhin anhaltende Niedrigzinsphase, die die Bank strategisch stark fordern.

Nach Jahren der geringen Dynamik in der Entwicklung Österreichs ist das starke Wirtschaftswachstum durch einen breit aufgestellten Konjunkturaufschwung und durch substantielle Inlands- und Auslandsnachfrage, gefestigt. Dabei profitiert Österreichs Wirtschaft von einer breit diversifizierten und sektoral ausgewogenen Wirtschaftsstruktur (siehe auch Wirtschaftsdaten der OeNB). Diese positive Wirtschaftsentwicklung begünstigt auch das Bankgeschäft und trägt zur Aufwärtsentwicklung im Kredit- und Finanzgeschäft maßgeblich bei.

In der RLB NÖ-Wien schlägt sich das günstige wirtschaftliche Umfeld in historisch niedrigen Kreditvorsorgen und einer höheren Profitabilität nieder.

Die Risikopositionierung der RLB NÖ-Wien erfolgt im Handels- und Bankbuch auch weiterhin defensiv. Wie schon im Jahr 2017 und im ersten Halbjahr 2018 wird auch für die zweite Jahreshälfte 2018 eine selektive und enge Gestionierung der bestehenden Risikopositionen fortgesetzt, welche neben den standardisierten Stress-/Back-Testings über anlassbezogene ad hoc Auswertungen sowie zeitnahe Berichterstattung im Vorstand ergänzt wird.

Am Kapitalmarkt kam es zur Stabilisierung im Hinblick auf die Einschätzung des österreichischen Finanzsektors im Be-

reich Senior Unsecured Emissionen, welche sich auch in einer kontinuierlichen Einengung der Spreads für österreichische Banken widerspiegelt.

Die Entwicklung der EU sowie das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld auf den Finanzmärkten bleibt aus Sicht der RLB NÖ-Wien weiter abzuwarten. Hinsichtlich der Risikovorsorgen wird aktuell von einem unterbudgetären Verlauf für das heurige Jahr ausgegangen.

Konservativ betrachtet erwarten wir für das zweite Halbjahr 2018 weiterhin große Herausforderungen, insbesondere für Finanzierungen, und die Notwendigkeit, unsere Anstrengungen in der Analyse und in der Folge der Begleitung unserer Kunden auf einem weiterhin intensiven Niveau zu halten.

Früherkennung etwaiger Problemstellungen, gezieltes Gegensteuern und Setzen von risikosenkenden Maßnahmen ist die probate Antwort auf die wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Kunden und damit auch deren Financiers.

Damit sorgt die RLB NÖ-Wien für die möglichen Auswirkungen der Herausforderungen im wirtschaftlichen Umfeld auf die Kreditkunden und für die Auswirkungen aus den politischen Entwicklungen auf den Finanzmärkten vor. Insgesamt zeigt die laufende Risikobeobachtung und -bewertung keine Indizien für Risiken, die über jene oben erwähnten hinausgehen und sich voraussichtlich auf die Entwicklung der RLB NÖ-Wien auswirken würden.

Ausblick für das 2. Halbjahr 2018

Das wirtschaftliche Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem aktualisierten Ausblick vom Juli 2018 die Konjunkturprognosen für die globale Wirtschaft unverändert belassen – demnach wird die Weltwirtschaft 2018 und 2019 um jeweils 3,9% zulegen. Allerdings warnt der IWF eindringlich vor den Risiken der aktuellen Handelskonflikte: Sollten sich die Zoll-Streitigkeiten der USA mit der EU, China und anderen Staaten verschärfen, könnte dies das globale Wachstum bis 2020 um einen Wert von rund 0,5 Prozentpunkten unter die derzeitigen Prognosen sinken lassen.

Neben den wirtschaftlichen Protektionismusbestrebungen gibt es jedoch weitere Risikofaktoren: So könnten auch die Effekte eines harten „Brexit“, einer Schwellenländerkrise vor dem Hintergrund des Verfalls der türkischen Lira sowie kritische Entwicklungen in der Eurozonen-Peripherie den laufenden Wirtschaftsaufschwung gefährden.

Die wirtschaftliche Aktivität im Europäischen Währungsraum hat bereits im ersten Halbjahr deutlicher nachgelassen als erwartet. Deswegen korrigierte der IWF seine Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2018 auf 2,2%, was 0,2 Prozentpunkte weniger sind als im April.

Auch das Wachstum der chinesischen Wirtschaft hat sich im ersten Halbjahr etwas abgeschwächt. Dieser Trend dürfte sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Dafür sprechen die hohe Verschuldung der Unternehmen und das Ende des Immobilienbooms, auf den die Bauinvestitionen bald negativ reagieren dürften. Die BIP-Prognose des IWF für 2018 liegt unverändert bei 6,6%.

Die US-Wirtschaft wächst hingegen weiterhin sehr ordentlich, die Arbeitslosenquote beläuft sich auf nur noch 3,9% (Juli-Wert). Da der Lohnauftrieb (noch) überschaubar ist, bleibt die amerikanische Notenbank auf ihrem moderaten Zinserhöhungspfad. Am Finanzmarkt erwartet man zwei weitere Zinserhöhungen auf dann 2,25-2,50% bis zum Ende dieses Jahres.

In Österreich dürfte der Konjunkturhöhepunkt nach Einschätzung des WIFO schon überschritten worden sein. Nach 3,2% in diesem Jahr soll das BIP 2019 um nur noch 2,2% zulegen können. Getragen wird die Expansion von der Bin-

nennachfrage und dem Außenhandel – auch wenn dieser aufgrund der Wirtschaftsentwicklung in der Eurozone zuletzt etwas an Dynamik verlor. Handelspolitische Risiken verschärfen die Abwärtsrisiken zusätzlich.

Trotz des sich zunehmend eintrübenden Konjunkturausblicks zeigt sich die EZB jedoch zuversichtlich, dass die Inflationsrate im Euroraum nachhaltig in Richtung ihres Ziels von 2% steigen wird. Tatsächlich scheinen in immer mehr Ländern die Arbeitskräfte allmählich knapp zu werden, weshalb die Löhne über kurz oder lang wohl anziehen werden. Da die Kerninflation jedoch nur langsam steigt, hat die EZB keine Eile, ihre expansive Geldpolitik zurückzufahren. In einem ersten Schritt soll das Anleihenkaufprogramm mit Jahresende 2018 beendet werden. Gemäß der offiziellen EZB-Rhetorik bleiben die Leitzinsen jedoch noch über den Sommer 2019 auf den aktuellen Niveaus.

Unternehmensentwicklung

In den nächsten Monaten steht vor allem die Implementierung des neuen Filialkonzeptes in Wien im Fokus. Ziel ist ein zeitgemäßes und tragfähiges Filialnetz, das an den geänderten Erwartungen und Bedürfnissen der Bankkunden ausgerichtet ist. In den nächsten Jahren wird die RLB NÖ-Wien AG rund 20 Millionen in die Standorte investieren.

Untrennbar damit verbunden bleibt das Vorantreiben der Digitalisierung, nicht nur in Form von Produkten für unsere Kunden sondern ebenso in der Abwicklung.

Weitere Schwerpunkte für das zweite Halbjahr 2018 sind:

- Fortsetzung des Wachstums im qualitätsvollen Kommerzkundengeschäft
- Fortsetzung des im letzten Jahr initiierten Kostenreduktionsprogrammes
- weitere Intensivierung der Rolle als Synergiepartner für die niederösterreichischen Raiffeisenbanken

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2018 stellt das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen (RBI) einen wichtigen, aber schwer pronostizierbaren Ergebnisbestandteil dar.

Die RLB NÖ-Wien unterliegt in ihrer Geschäftstätigkeit nationalem Recht und EU-Recht, wobei in letzter Zeit Änderungen sowie neue Gesetze, EU-Richtlinien und Verordnungen zu Verschärfungen der rechtlichen Anforderungen führten. Auch in Zukunft ist mit weiteren Verschärfungen der rechtlichen Rahmenbedingungen zu rechnen. Damit gehen erhöhte Anforderungen und eine strengere Rechtssprechung der Verwaltungs- und Aufsichtsbehörden sowie der Gerichte einher.

Es ist daher nicht auszuschließen, dass die RLB NÖ-Wien auch in Zukunft in Gerichts- und Verwaltungsverfahren involviert sein wird und dass solche etwaige zukünftige Verfahren bzw. deren allfälliger negativer Ausgang nachteilige Auswirkungen für die RLB NÖ-Wien haben können. Zum Stichtag sind alle derartigen erkennbaren Risiken bilanziell berücksichtigt.

Wien, am 24. September 2018

Der Vorstand

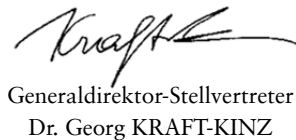


Generaldirektor

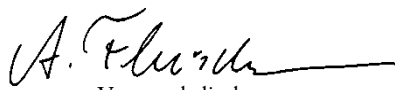
Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA



Generaldirektor-Stellvertreter
Mag. Reinhard KARL



Generaldirektor-Stellvertreter
Dr. Georg KRAFT-KINZ



Vorstandsdirektor
Mag. Andreas FLEISCHMANN, MSc



Vorstandsdirektor
Dr. Martin HAUER



Vorstandsdirektor
Mag. Michael RAB

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

A. Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Notes	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017*
Zinsüberschuss	(1)	78.599	59.251
Zinserträge		311.173	271.934
Zinsaufwendungen		-232.574	-212.683
Provisionsüberschuss	(2)	34.452	24.802
Provisionserträge		46.767	37.567
Provisionsaufwendungen		-12.315	-12.765
Dividendenerträge	(3)	287	532
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	(4)	102.406	129.721
Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand	(5)	-116.337	-102.744
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(6)	-2.279	16.130
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerten	(7)	398	-2.041
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	(8)	-4.153	1.052
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(9)	-6.514	1.895
Ergebnis vor Steuern		86.859	128.598
Steuern vom Einkommen	(10)	-2.812	-1.898
Ergebnis nach Steuern		84.047	126.700
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		31	45
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis		84.017	126.655

*) Der Ausweis der Vergleichszahlen erfolgt bereits auf Basis der geänderten Darstellung des Abschlusses, der Bewertung sowie der Kategorisierung wurden die Regelungen des IAS 39 zugrunde gelegt (siehe Noteskapitel "Änderungen der Darstellung des Abschlusses").

Überleitung zum Konzerngesamtergebnis

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017 *
<i>Ergebnis nach Steuern</i>	84.047	126.700
<i>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</i>	6.440	271
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	52	345
Fair Value Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten (erfolgsneutral)	284	0
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	-84	-86
Anteiliges sonstiges Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	6.188	12
<i>Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</i>	-34.847	-7.742
Cash Flow Hedge-Rücklage	-1.014	-857
Available for Sale-Rücklage	0	-6.626
Latente Steuern auf Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	263	1.874
Anteiliges sonstiges Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-34.096	-2.133
<i>Sonstiges Ergebnis</i>	-28.407	-7.471
Gesamtergebnis	55.640	119.229
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	31	45
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	55.609	119.184

*) Der Ausweis der Vergleichszahlen erfolgt bereits auf Basis der geänderten Darstellung des Abschlusses, der Bewertung sowie der Kategorisierung wurden die Regelungen des IAS 39 zugrunde gelegt (siehe Notenskapitel "Änderungen der Darstellung des Abschlusses"). Die Aufteilung des Ergebnisses aus nicht beherrschenden Anteilen und Eigentümern des Mutterunternehmens erfolgt nunmehr in Summe, da eine detailliertere Aufgliederung keine relevanteren Informationen hervorbringt.

B. Konzernbilanz

in TEUR	Notes	30.06.2018	31.12.2017*
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen	(11)	3.731.078	2.790.844
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	(12)	1.333.000	730.596
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	(13)	184.662	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	(14)	0	301.517
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	(15)	19.106	3.731.517
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(16)	18.816.527	15.324.298
Derivate - Hedge Accounting	(18)	356.994	354.761
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	(19)	2.274.921	2.285.047
Sachanlagen	(20)	13.165	14.361
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		3.224	4.059
Immaterielle Vermögensgegenstände	(21)	7.260	8.032
Steueransprüche	(22)	12.965	2.866
Sonstige Aktiva	(23)	194.346	163.743
Aktiva		26.947.248	25.711.641

in TEUR	Notes	30.06.2018	31.12.2017*
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	(24)	622.194	654.336
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	(25)	0	40.768
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(26)	23.442.546	22.091.492
Derivate - Hedge Accounting	(27)	345.764	375.635
Rückstellungen	(28)	129.295	135.779
Steuerschulden	(29)	2.467	2.833
Sonstige Passiva	(30)	229.837	173.349
Gesamtes Eigenkapital	(31)	2.175.145	2.237.449
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		107	82
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		2.175.038	2.237.367
Passiva		26.947.248	25.711.641

*] Der Ausweis der Vergleichszahlen erfolgt bereits auf Basis der geänderten Darstellung des Abschlusses, der Bewertung sowie der Kategorisierung wurden die Regelungen des IAS 39 zugrunde gelegt (siehe Noteskapitel "Änderungen der Darstellung des Abschlusses").

C. Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Anteile der Gesellschafter des Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Perioden- ergebnis	Mutterunternehmens G/V direkt d.Eigen- tümern des MU zuzu- rechnen	Eigen- kapital Bank- konzern	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
Eigenkapital 01.01.2017	219.789	556.849	980.302	0	-63.919	1.693.022	24	1.693.046
Gesamtergebnis	0	0	0	-7.471	126.655	119.184	45	119.229
Periodenergebnis	0	0	0	0	126.655	126.655	45	126.700
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-7.471	0	-7.471	0	-7.471
Verwendung von Gewinnrücklagen	0	0	-63.919	0	63.919	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-9	-9
Anteilige sonstige Eigenkapitalveränderungen der at Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	-607	0	0	-607	0	-607
Sonstige Veränderungen	0	0	-669	0	0	-669	0	-669
Eigenkapital 30.06.2017	219.789	556.849	915.107	-7.471	126.655	1.810.930	59	1.810.989
Eigenkapital 31.12.2017	219.789	556.849	1.203.971	-302.060	558.818	2.237.367	82	2.237.449
Umwertungen IFRS 9	0	0	11.483	-66.185	0	-54.702		-54.702
Eigenkapital 01.01.2018	219.789	556.849	1.215.454	-368.245	558.818	2.182.665	82	2.182.747
Gesamtergebnis	0	0	0	-28.407	84.017	55.610	31	55.641
Periodenergebnis	0	0	0	0	84.017	84.017	31	84.048
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-28.407	0	-28.407	0	-28.407
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	558.818	0	-558.818	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	-25.056	0	0	-25.056	-6	-25.062
Anteilige sonstige Eigenkapitalveränderungen der at Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	-38.367	0	0	-38.367	0	-38.367
Sonstige Veränderungen	0	0	604	-418	0	186	0	186
Eigenkapital 30.6.2018	219.789	556.849	1.711.453	-397.070	84.017	2.175.038	107	2.175.145

D. Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	Notes	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017*
Jahresüberschuss nach Steuern		84.047	126.700
Überleitung auf den Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit:			
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen sowie Bewertungen von Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		-3.197	5.414
Bewertungsergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	(4)	-102.406	-129.721
Auflösung/Dotierung von Rückstellungen und Risikovorsorgen		5.839	12.231
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen		-2.992	-2
Umgliederung Zinsüberschuss, Dividenden und Steuern vom Einkommen		-76.074	-57.885
Sonstige Anpassungen (per Saldo)		-52.623	-14.276
Zwischensumme		-147.406	-57.539
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:			
Sonstige Sichteinlagen		-492.116	-
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten		-242.765	-
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		108.306	-
Derivate - Hedge Accounting		-31.968	-
Sonstige Aktiva		19.759	-
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten		-26.439	-
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		1.396.055	-
Sonstige Rückstellungen		-13.959	-
Sonstige Passiva		73.022	-
Erhaltene Zinsen		325.225	-
Erhaltene Dividenden		287	-
Gezahlte Zinsen		-253.871	-
Ertragsteuerzahlungen		-453	-
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit		713.677	2.044.011
Einzahlungen aus der Veräußerung von:			
Finanzanlagen		475.956	113.731
Unternehmensanteile		246	0
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen		1.310	2.043
Auszahlungen für den Erwerb von:			
Finanzanlagen		-684.902	-439.162
Unternehmensanteile		-36	-880
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen		-551	-1.311
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-207.977	-325.579
Einzahlungen aus Ergänzungskapital		73	2.296
Auszahlungen aus Ergänzungskapital		-32.679	-69.232
Ausschüttungen		-25.062	-9
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-57.668	-66.945

*) Die Detailpositionen des Cash Flows aus operativer Geschäftstätigkeit werden in der Vergleichsperiode aus ökonomischen Gründen nicht ausgewiesen.

in TEUR	01.01.2018 - 30.06.2018	01.01.2018 - 30.06.2017
<i>Zahlungsmittelstand zum Ende der Vorperiode</i>	<i>1.044.081</i>	<i>384.707</i>
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	713.677	2.044.011
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-207.977	-325.579
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-57.668	-66.945
Effekte aus Wechselkursänderungen	62	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung	22	0
Zahlungsmittelstand zum Ende der Periode	1.492.197	2.036.194

F. Notes

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernabschlüsse der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der EU übernommen wurden, aufgestellt. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2018 steht in Einklang mit International Accounting Standard (IAS) 34, der die Mindestbestand-

teile für einen Zwischenbericht und die Regelungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für Abschlüsse, die für eine Zwischenberichtsperiode aufgestellt werden, festlegt.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR), sofern im jeweiligen Posten nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist. In den Tabellen und Grafiken können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Die Veränderungswerte in den Tabellen basieren auf nicht gerundeten Ausgangswerten.

Die Anzahl der einbezogenen sowie der at Equity bilanzierten Unternehmen änderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Anzahl Einheiten	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
Stand 01.01.	13	10	2	2
Änderungen in der Berichtsperiode	0	0	0	0
Stand 30.06.	13	10	2	2

Es gab in der Berichtsperiode weder Unternehmenszusammenschlüsse noch erfolgte die Aufgabe von Geschäftsbereichen.

Im ersten Halbjahr 2018 traten keine besonderen saisonalen Einflüsse auf, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt hätten.

Zum 30. Juni 2018 gab es keine offenen Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Vergleichsperiode, die sich nach den Regeln von IAS 39 richtet, wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet.

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen wurde kein Gebrauch gemacht.

Anwendung neuer Standards

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und die Ausbuchung sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Die wesentlichen Anforderungen des IFRS 9 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Nach IFRS 9 werden alle finanziellen Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Schuldtitel, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung es ist, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, und dessen vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, sind in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzieren. Alle anderen Instrumente müssen zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

IFRS 9 enthält auch ein später nicht mehr revidierbares Wahlrecht, nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines (nicht zu Handelszwecken gehaltenen) Eigenkapitalinstruments im sonstigen Ergebnis darzustellen und ausschließlich die Dividendenerträge in der Erfolgsrechnung zu zeigen.

Die Regelungen betreffend Wertminderung sind gemäß IFRS 9 für gehaltene Fremdkapitaltitel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, anzuwenden. Die Wertminde-

rungsvorschriften sind im Sinne des IFRS 9 auch auf außerbilanzielle Kreditzusagen sowie Finanzgarantien anzuwenden. Dabei ändert sich das Modell zur Risikovorsorgeermittlung von einem vergangenheitsorientierten Modell gemäß IAS 39 (eingetretene Verluste) hin zu einem zukunftsorientierten Modell gemäß IFRS 9 (erwartete Verluste).

IFRS 9 sieht bei der Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, drei Stufen (Stages) vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. In der ersten Stufe sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten Zwölf-Monats-Verlusts zu erfassen. Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe des erwarteten Verlusts der gesamten Restlaufzeit zu erhöhen (Stage 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat die Zinsvereinnahmung in Stage 3 auf Grundlage des Nettobuchwerts zu erfolgen.

IFRS 9 räumt in Bezug auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen Wahlrechte ein. Die RLB AG wendet ab 2018 die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 an.

Für weitere Informationen zur erstmaligen Anwendung des IFRS 9 (geänderte Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, Umsetzung in der RLB AG) verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Kapitel „Neue Standards und Interpretationen“ im Konzernabschluss 2017.

IFRS 4 Versicherungsverträge

Durch die Änderungen, die ab 1. Jänner 2018 anzuwenden sind, wurden Unternehmen, die Versicherungsverträge im Anwendungsbereich von IFRS 4 begeben zwei Optionen hinsichtlich des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 eingeräumt (Überlagerungsansatz bzw. Aufschubansatz). Die Anwendung dieser Änderungen hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der RLB NÖ-Wien.

Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

IFRS 16 Leasingverhältnis

IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen und wird den bisher gültigen Standard IAS 17 sowie drei leasingbezogene Interpretationen ersetzen. Die Anwendung von IFRS 16 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, verpflichtend und gilt grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse. Bei der erstmaligen Anwendung des neuen Standards kann zwischen einem vollständigen retrospektiven Ansatz oder einem modifizierten retrospektiven Ansatz gewählt werden. Im RLB NÖ-Wien-Konzern wird man von dem modifizierten retrospektiven Ansatz Gebrauch machen.

IFRS 16 führt eine Neuregelung der Bilanzierung von Leasingverträgen ein, die Leasingnehmer verpflichtet, Leasingverhältnisse in der Bilanz zu erfassen. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (right-of-use asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. IFRS 16 bietet Erleichterungen und Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Leasingvereinbarungen.

Die RLB NÖ-Wien hat mit der Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Anwendung des IFRS 16 auf ihren Konzernabschluss begonnen. Die Vertragsanalyse hat ergeben, dass im RLB NÖ-Wien-Konzern Leasingvereinbarungen vor allem betreffend Immobilien-Leasing und im geringeren Ausmaß KFZ-Leasing bestehen, sowie sonstige Leasingverhältnisse, die von untergeordneter Bedeutung sind. Beim Immobilienleasing handelt es sich hauptsächlich um den Standort

Raiffeisenhaus Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1 sowie die Filialen-Standorte, davon größtenteils Privatkundenfilialen und ein Private Banking-Standort im Wiener Looshaus. Diese Immobilien werden zum Großteil von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gemietet, die mit 79,09% (VJ: 79,09%) die Mehrheit an der RLB NÖ-Wien hält.

Diese Leasingvereinbarungen sind derzeit gemäß IAS 17 als Operating Leasing zu beurteilen. Die daraus resultierenden Leasingraten werden laufend in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Verwaltungsaufwendungen erfasst. Durch den Ansatz von Nutzungsrechten und entsprechenden Verbindlichkeiten für diese Leasingverhältnisse wird sich die Bilanzsumme daher voraussichtlich um rd. EUR 80 bis 110 Mio. erhöhen, was wiederum Einfluss auf die Finanzkennzahlen haben kann. Bezogen auf die Bilanzsumme in Höhe von rd. EUR 27,0 Mrd. können diese Auswirkungen jedoch als unwesentlich betrachtet werden. Der oben genannte Betrag unterliegt derzeit noch Schwankungen und ist von zukünftigen wirtschaftlichen Bedingungen abhängig, da die Schätzung der Nutzungsdauern für die betreffenden Immobilienleasingverträge derzeit noch evaluiert wird. Genauere Informationen zu den erwarteten Auswirkungen von IFRS 16 im RLB NÖ-Wien Konzern werden deshalb erst am Jahresende 2018 vorliegen. Im Hinblick auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden anstelle der bisherigen Aufwendungen für Operating Leasing unter IFRS 16 künftig die Abschreibungen der Nutzungsrechte und die Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. Auf künftige Zahlungsströme hat IFRS 16 keine Auswirkungen.

Änderungen in der Darstellung des Abschlusses

Der RLB NÖ-Wien Konzern hat neben der Erstanwendung von IFRS 9 auch Änderungen in der Darstellung des Abschlusses durchgeführt. Dabei wurden Konzernbilanzposten sowie Posten der Konzernerfolgsrechnung inklusive der zugehörigen Anhangangaben an die von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) herausgegebenen Meldepflichten

zu Finanzinformationen (FinRep) mit dem Ziel der besseren Vergleichbarkeit und Transparenz angeglichen. Diese Umstellung bewirkte eine Adaptierung der Vergleichsperiode und des Vergleichsstichtages, wie in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Aktiva in TEUR	Umgliederungen								neues Bilanzbild		
	bisherige Bilanzposten	Schuldver- schrei- bungen	Beteili- gungen	Sichtgut- haben	Kredite	Derivate	Risiko- vorsorge	Anlagev- ermögen		Steueran- sprüche	
Barreserve	1.044.012			1.746.832						2.790.844	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen
		129.098				601.499				730.596	Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten
										0	Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet
		301.517								301.517	Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet
		3.699.359	32.158							3.731.517	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet
		367.267			14.957.032					15.324.298	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Forderungen an Kreditinstitute	5.443.424	-100.039		-1.746.832	-3.591.251			-5.302			
Forderungen an Kunden	11.613.792	-65.714			-11.365.780			-182.297			
Risikovorsorgen	-187.599							187.599			
Handelsaktiva	506.213	-129.098						-377.115			
Wertpapiere und Beteiligungen	4.234.547	-4.202.390	-32.158								
							354.761			354.761	Derivate - Hedge Accounting
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	2.285.047									2.285.047	Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen
Sachanlagen	18.419							-4.059		14.361	Sachanlagen
								4.059		4.059	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.032									8.032	Immaterielle Vermögensgegenstände
									2.866	2.866	Steueransprüche
Sonstige Aktiva	745.754					-579.145			-2.866	163.743	Sonstige Aktiva
Aktiva	25.711.641	0	0	0	0	0	0	0	0	25.711.641	Aktiva

Passiva in TEUR		Umgliederungen						neues Bilanzbild	
bisherige Bilanzposten	Bilanz- posten	Ergän- zungs- kapital	Derivate	Steuer- schulden	Einlagen	Verbr. Verb.			
			654.336				654.336	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	
		40.768					40.768	Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgs-wirksam zum Fair Value bewertet	
		793.393			15.586.382	5.711.716	22.091.492	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.818.593				-7.818.593				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.767.789				-7.767.789				
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.711.716					-5.711.716			
Handelspassiva	398.720		-398.720						
			375.635				375.635	Derivate - Hedge Accounting	
Sonstige Passiva	806.898	-173.349	-631.250	-2.300					
Rückstellungen	136.314			-534			135.779	Rückstellungen	
				2.833			2.833	Steuerschulden	
Ergänzungskapital	834.162	-834.162							
		173.349					173.349	Sonstige Passiva	
Eigenkapital	2.237.449						2.237.449	Gesamtes Eigenkapital	
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.237.367						2.237.367	Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	
Anteile anderer Gesellschafter	82						82	Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	
Passiva	25.711.641	0	0	0	0	0	25.711.641	Passiva	

IFRS 9 Transition

Übersicht – IFRS 9 Überleitung

Aktiva in TEUR	IAS 39 Buchwert 31.12.2017	Um- gliederungen	Neu- bewertungen	IFRS 9 Buchwert 01.01.2018
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen	2.790.844	0	0	2.790.844
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	730.596	375.372	535	1.106.503
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	0	154.409	17.339	171.748
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	301.517	-301.517	0	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	3.731.517	-3.712.429	0	19.088
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	15.324.298	3.484.165	-87.745	18.720.718
Derivate - Hedge Accounting	354.761	0	0	354.761
Anteile an At-Equity-bewerteten Unternehmen	2.285.047	0	0	2.285.047
Sachanlagen	14.361	0	0	14.361
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4.059	0	0	4.059
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.032	0	0	8.032
Steueransprüche	2.866	0	12.644	15.510
Sonstige Aktiva	163.743	0	0	163.743
Aktiva	25.711.641	0	-57.227	25.654.414

Passiva in TEUR	IAS 39 Buchwert 31.12.2017	Um- gliederungen	Neu- bewertungen	IFRS 9 Buchwert 01.01.2018
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	654.336	0	0	654.336
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	40.768	-40.768	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	22.091.492	40.768	-3.494	22.128.766
Derivate - Hedge Accounting	375.635	0	0	375.635
Rückstellungen	135.779	0	979	136.758
Steuerschulden	2.833	0	0	2.833
Sonstige Passiva	173.349	0	0	173.349
<i>Gesamtes Eigenkapital</i>	2.237.449	0	-54.702	2.182.747
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	2.237.367	0	-54.702	2.182.665
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	82	0	0	82
Passiva	25.711.641	0	-57.227	25.654.414

Überleitung Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten

Wesentliche Zugänge in Höhe von TEUR 213.788 zu den finanziellen Vermögenswerten zu Handelszwecken gehalten erfolgen aus finanziellen Vermögenswerten, die gemäß IAS 39 als designiert zum Fair Value bilanziert worden waren. Diese Möglichkeiten sind aber unter IFRS 9 insofern eingeschränkt, als ein finanzieller Vermögenswert nur dann als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet designiert werden kann, wenn dadurch Bewertungs- oder Ansatzinkonsistenzen (Accounting Mismatch) vermieden oder erheblich verringert werden.

Zudem wurden Schuldverschreibungen des HTM-Bestandes in Höhe von TEUR 8.874, des AFS-Bestandes in Höhe von TEUR 85.202 und des L&R-Bestandes in Höhe von TEUR 65.602 in den Handelsbestand umklassifiziert.

in TEUR	IAS 39 Buchwert 31.12.2017	Um- gliederungen	Neu- bewertungen	IFRS 9 Buchwert 01.01.2018	Gewinn- rücklagen 01.01.2018	Kumuliertes sonstiges Ergebnis 01.01.2018
<i>Derivate</i>	601.498	0	0	601.498	0	0
<i>Eigenkapitalinstrumente</i>	0	1.906	0	1.906	0	0
Zugänge von finanziellen Vermögenswerten - erfolgsneutral zum Fair Value bewertet		1.906				
<i>Fremdkapitalinstrumente</i>	129.098	373.466	535	503.098	535	0
Zugänge von finanziellen Vermögenswerten - HTM	0	159.678	535		535	0
Zugänge von finanziellen Vermögenswerten - zum Fair Value designiert	0	213.788	0		0	0
Gesamt	730.596	375.372	535	1.106.502	535	0

Überleitung Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet
 Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und zusätzlich die Kriterien für eine Klassifizierung als Vermögenswerte, die anschließend zu Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value zu bewerten sind, nicht erfüllen – werden als Vermögenswerte klassifiziert, die anschließend erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind. Im Wesentlichen finden sich in dieser Bewertungskategorie Zugänge von den Forderungen an Kunden, die vertragliche Zahlungsströme aufweisen, bei denen es sich nicht ausschließlich um Zins- und Tilgungszahlungen handelt und die daher zum Fair Value bewertet werden müssen (TEUR 143.256).

Betroffen sind im Wesentlichen Kredite und andere Fremdkapitalinstrumente, die mit inkongruenten Zinskomponenten ausgestattet sind und den geforderten quantitativen Test nicht bestanden haben.

Alle sich daraus ergebenden Umklassifizierungen in Form von Zu- und Abgängen aus den ehemaligen IAS 39 Bewertungskategorien sind in der unten angeführten Tabelle ersichtlich.

in TEUR	IAS 39 Buchwert 31.12.2017	Um- gliederungen	Neu- bewertungen	IFRS 9 Buchwert 01.01.2018	Gewinn- rücklagen 01.01.2018	Kumuliertes sonstiges Ergebnis 01.01.2018
<i>Eigenkapitalinstrumente</i>	0	11.153	666	11.819	2.781	-2.114
Zugänge von finanziellen Vermögenswerten - zum Fair Value designiert	0	11.153	666		2.781	-2.114
<i>Kredite und Darlehen</i>	0	143.256	16.673	159.928	16.673	0
Zugänge von finanziellen Vermögenswerten - Kredite und Darlehen	0	143.256	16.673		16.673	0
Gesamt	0	154.409	17.339	171.748	19.453	-2.114

Überleitung Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Der Bestand an finanzielle Vermögenswerten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (Fair Value Option) ist nach IFRS 9 anderen Bewertungskategorien zugeordnet worden. Von dem zum 31.12.2017 ausgewiesenen Bestand von TEUR 301.517 wurden TEUR 87.729 in die Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten und TEUR 213.788 in den Handelsbestand umklassifiziert.

Überleitung Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Ein finanzieller Vermögenswert wird in der Folge erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (FVOCI), wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, sowohl vertragliche Cash-Flows zu vereinnahmen als auch finanzielle Vermögenswerte zu veräußern. Dieses Geschäftsmodell findet im RLB Konzern keine Anwendung. Der gesamte Available For Sale Bestand wurde - sofern die Voraussetzungen erfüllt waren - zu den finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten umgegliedert. Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen) wurden im Ausmaß von TEUR 11.153 zu finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet umklassifiziert.

in TEUR	IAS 39 Buchwert 31.12.2017	Um- gliederungen	Neu- bewertungen	IFRS 9 Buchwert 01.01.2018	Gewinn- rücklagen 01.01.2018	Kumuliertes sonstiges Ergebnis 01.01.2018
<i>Eigenkapitalinstrumente</i>	30.241	-11.153	0	19.088	0	0
Abgänge zu finanziellen Vermögenswerten - erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	30.241	-11.153	0		0	0
<i>Fremdkapitalinstrumente</i>	3.701.276	-3.701.276	0	0	0	0
Abgänge zu finanziellen Vermögenswerten - zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.701.276	-3.701.276	0		0	0
Gesamt	3.731.517	-3.712.429	0	19.088	0	0

Überleitung Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die Umgliederung in Höhe von TEUR 143.256 betrifft Abgänge aus den Forderungen an Kunden, die vertragliche Zahlungsströme aufweisen, bei denen es sich nicht ausschließlich um Zins- und Tilgungszahlungen handelt und die daher verpflichtend zum Fair Value bewertet werden müssen.

Darüber hinaus gab es bei den Fremdkapitalinstrumenten Zugänge von finanziellen Vermögenswerten - erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (TEUR 3.701.276) sowie in geringem Ausmaß auch von finanziellen Vermögenswerten - designiert zum Fair Value, sofern aufgrund des zugrunde liegenden Geschäftsmodells und der Ausgestaltung der Fremdkapitalinstrumente eine Darstellung in der Kategorie Amortized Cost geboten war.

in TEUR	IAS 39 Buchwert 31.12.2017	Um- gliederungen	Neu- bewertungen	IFRS 9 Buchwert 01.01.2018	Gewinn- rücklagen 01.01.2018	Kumuliertes sonstiges Ergebnis 01.01.2018
<i>Fremdkapital- instrumente</i>	367.267	3.627.421	-90.069	3.904.618	-2.983	-82.361
Zugänge von finanziellen Vermögenswerten - designiert zum Fair Value	0	87.729	-2.983		-2.983	0
Zugänge von finanziellen Vermögenswerten - erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	0	3.701.276	-82.361		0	-82.361
Abgänge zu finanziellen Vermögenswerten - erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	0	-161.584	0		0	0
Anpassung Wertberichtigungen	0	0	-4.725		0	0
<i>Kredite und Darlehen</i>	<i>14.957.032</i>	<i>-143.256</i>	<i>2.324</i>	<i>14.816.100</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Abgänge zu finanziellen - nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	0	-143.256	0		0	0
Anpassung Wertberichtigungen	0	0	2.324		0	0
Gesamt	15.324.298	3.484.165	-87.745	18.720.718	-2.983	-82.361

Überleitung finanzielle Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

Eine finanzielle Verbindlichkeit kann unwiderruflich als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet designiert werden, wenn dadurch Bewertungs- oder Ansatzinkonsistenzen (Accounting Mismatch) vermieden oder erheblich verringert werden. Umgliederungen in Höhe von TEUR -40.768 von finanziellen Verbindlichkeiten - erfolgswirksam zum Fair Value bewertet in die Bewertungskategorie finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet waren aufgrund von Aufhebungen früherer zum Fair Value designierten Einlagen und Schuldverschreibungen zurückzuführen

in TEUR	IAS 39 Buchwert 31.12.2017	Um- gliederungen	Neu- bewertungen	IFRS 9 Buchwert 01.01.2018	Gewinn- rücklagen 01.01.2018	Kumuliertes sonstiges Ergebnis 01.01.2018
<i>Schuldverschreibungen</i>	40.768	-40.768	0	0	0	0
Abgänge zu finanziellen Verbindlichkeiten - zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0	-40.768	0		0	0
Gesamt	40.768	-40.768	0	0	0	0

Überleitung der Wertberichtigungen

Überleitung der Wertberichtigungen:

in TEUR	
<i>Risikovorsorgen zum 31.12.2017</i>	187.599
<i>Veränderung Risikovorsorgen aufgrund Umstellung auf IFRS 9</i>	-4.038
davon finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-4.038
davon finanzielle Vermögenswerte bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0
davon Forderungen aus Finanzierungsleasing	0
Risikovorsorgen zum 01.01.2018 nach Umstellung auf IFRS 9	183.561

Überleitung der Rückstellungen für Haftungen, Garantien und Kreditzusagen:

in TEUR	
<i>Rückstellungen zum 31.12.2017</i>	9.847
<i>Veränderung Rückstellungen aufgrund Umstellung auf IFRS 9</i>	980
davon für Haftungen und Garantien	1.224
davon für Kreditzusagen	-244
Rückstellungen zum 01.01.2018 nach Umstellung auf IFRS 9	10.827

Segmentberichterstattung im Detail

30.06.2018 in TEUR	Privat- und Gewerbe- kunden	Kommerz- kunden	Finanz- märkte	RBI	Verbund	Sonst. Beteiligun- gen	Sonstiges	GESAMT
Zinsüberschuss	28.225	55.164	12.322	-15.912	0	-1.200	0	78.599
Provisionüberschuss	28.568	7.327	-4.217	0	2.774	0	0	34.452
Dividendenerträge	127	20	0	0	0	140	0	287
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	0	0	5.088	97.318	0	0	0	102.406
Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand	-70.729	-25.844	-8.837	-712	-10.112	-103	0	-116.337
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	743	833	-4.191	0	336	0	0	-2.279
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerten	0	-5	0	0	0	403	0	398
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	-1.192	-5.631	2.670	0	0	0	0	-4.153
Sonstiger betrieblicher Erfolg	4.341	-1.800	-6.164	-99	7.697	108	-10.597	-6.514
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-9.917	30.064	-3.329	80.595	695	-652	-10.597	86.859
Durchschn. zugeordnetes Eigenkapital (in EUR Mio.)	285	733	707	471		52	0	2.248
Return on Equity vor Steuern	-7,0%	8,3%	-1,0%	34,5%			0,0%	7,8%
Cost/Income Ratio (inkl. at equity)	> 100%	42,0%	> 100%	0,9%	93,6%	-18,8%	0,0%	56,1%

30.06.2017 in TEUR	Privat- und Gewerbe- kunden	Kommerz- kunden	Finanz- märkte	RBI	Verbund	Sonst. Beteiligun- gen	Sonstiges	GESAMT
Zinsüberschuss	23.900	48.996	7.499	-17.619	0	-3.524	0	59.251
Provisionüberschuss	20.324	6.184	-4.581	0	2.875	0	0	24.802
Dividendenerträge	0	0	137	0	0	395	0	532
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	0	0	6.156	123.565	0	0	0	129.721
Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand	-59.595	-23.958	-9.253	-655	-9.102	-181	0	-102.744
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	661	1.543	13.762	0	164	0	0	16.130
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	-2.041	0	-2.041
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	-497	1.891	-482	0	0	140	0	1.052
Sonstiger betrieblicher Erfolg	4.229	-857	-2.045	-61	8.713	4.928	-13.013	1.895
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-10.979	33.799	11.193	105.230	2.650	-283	-13.013	128.598
Durchschn. zugeordnetes Eigenkapital (in EUR Mio.)	284	586	549	320		13		1.751
Return on Equity vor Steuern	-7,8%	11,6%	4,1%	66,2%		-4,6%		14,7%
Cost/Income Ratio (inkl. at equity)	> 100%	42,9%	44,2%	0,6%		-74,6%		44,6%

*Einzelheiten sind im Abschnitt Segmentberichterstattung im Konzernhalbjahreslagebericht dargestellt.

Der RLB NÖ-Wien-Konzern ist in die unten angeführten Segmente gegliedert. Das Kriterium für die Abgrenzung ist die Zuordnung in die für die Kundenbetreuung zuständigen Bereiche. Als Basis der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 dient das interne Managementberichtswesen des RLB NÖ-Wien-Konzerns. Durch eine 2018 durchgeführte Änderung in der internen Steuerung, wurde gemäß IFRS 8 die Segmentdarstellung wie folgt angepasst:

- Privat- und Gewerbekunden
- Kommerzkunden
- Finanzmärkte
- Raiffeisen Bank International
- Verbund
- Sonstige Beteiligungen
- Sonstiges

Die neuen Segmente umfassen wie bisher Privat- und Gewerbekunden, Kommerzkunden, Finanzmärkte, neu sind die Segmente Raiffeisen Bank International (RBI), Verbund und sonstige Beteiligungen. Das neue Segment RBI umfasst die Ergebnisbeiträge der RBI inkl. der zugeordneten Refinanzierungs- und Verwaltungsaufwände. Im Segment Verbund werden die Dienstleistungen, die von der RLB NÖ-Wien AG an den Verbund (Raiffeisenbanken) erbracht werden abgebildet (das Bankgeschäft mit dem Verbund wie z.B. Finanzierungs-/ Einlagegeschäft, Mindest-/ Liquiditätsreserve wird im Segment Finanzmärkte dargestellt). Im Segment Sonstiges werden nur noch die wenigen nicht zuordenbaren Aufwände ausgewiesen wie z.B. die Sonderzahlung für die Bankenabgabe, die noch für die nächsten drei Jahre zu bezahlen ist.

Die Vergleichswerte aus dem Vorjahr werden ebenfalls in der neuen Struktur dargestellt.

Details zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Zinsüberschuss

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
<i>Zinserträge</i>		
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	94.533	58.998
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	2.055	0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	158.702	150.723
Schuldverschreibungen	36.365	38.054
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	11.686	14.625
Kredite und Darlehen an Kunden	110.651	98.044
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	48.425	58.740
Sonstige Vermögensgegenstände	3	553
Negativzinsen aus Verbindlichkeiten	7.455	2.920
Summe Zinserträge	311.173	271.934
<i>Zinsaufwendungen</i>		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	-87.344	-54.823
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-97.961	-118.215
Einlagen von Kreditinstituten	-19.109	-29.746
Einlagen von Kunden	-17.775	-15.561
Verbriefte Verbindlichkeiten	-43.094	-51.024
Ergänzungskapital	-17.983	-21.885
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-33.166	-37.898
Sonstige Verbindlichkeiten	-6.586	-185
Negativzinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-7.517	-1.562
Summe Zinsaufwendungen	-232.574	-212.683
Zinsüberschuss	78.599	59.251

(2) Provisionsüberschuss

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Wertpapiere	8.710	9.391
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	14.571	13.652
Vermittlungsprovisionen	2.392	2.343
Kreditgeschäft	4.166	3.558
Sonstige	16.928	8.623
<i>Provisionserträge</i>	46.767	37.567
Wertpapiere	-1.664	-2.060
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	-2.863	-4.355
Kreditgeschäft	-4.980	-4.723
Sonstige	-2.808	-1.626
<i>Provisionsaufwendungen</i>	-12.315	-12.765
Provisionsüberschuss	34.452	24.802

(3) Dividendenerträge

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten verpflichtend zum Fair Value bewertet	4	532
Dividendenerträge aus Beteiligungen	283	0
Dividendenerträge	287	532

(4) Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Periodenergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	176.406	129.721
Bewertungsergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-74.000	0
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	102.406	129.721

Unter der Position „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen“ ist ein Impairment iHv TEUR 74.000 an der at-Equity-Beteiligung der RBI ausgewiesen.

Zum letzten Berichtsstichtag 31.12.2017 war der beizulegende Zeitwert in Form des Börsenkurses der RBI die Basis für die Bewertung, wobei eine Wertaufholung („reversal-impairment“) erforderlich war. Da der Börsenkurs der RBI seit Jahresende 2017 deutlich gesunken ist, wurde die at-Equity-Beteiligung an der RBI per 30.06.2018 einem Impairment-Test unterzogen.

Maßgeblich für die Wertminderung ist gem. IAS 36.18 der erzielbare Betrag am Abschlussstichtag, der dem at-Equity-Buchwert an der RBI gegenüber gestellt wurde. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert wurde auf Basis des Börsenkurses der RBI mit EUR 26,29 je Aktie (31.12.2017: EUR 30,20) ermittelt.

Der Nutzungswert wurde gemäß IAS 36.30 auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cash Flows (Discounted Cash Flow Verfahren) der RBI-Group ermittelt. Die Cash Flows wurden auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Durchführung des Impairment-Tests gültigen und vom Management genehmigten Fünf-Jahresplanung der RBI-Group abgeleitet. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cash Flows erfolgte mit Hilfe eines durchschnittlichen, risiko-adäquaten Kapitalisierungszinssatzes in Höhe von 10,71% (31.12.2017: 10,36%). Mögliche Bewertungsunsicherheiten wesentlicher Planungsannahmen wie beispielsweise Wechselkursannahmen, Risikokosten, Cost-Income-Ratio, nachhaltige Ertragserwartung sowie Bewertungsparameter im Hinblick auf den Diskontierungszinssatz wurden bestmöglich vom Management mittels Sensitivitäten analysiert und soweit möglich mit externen verfügbaren Marktdaten plausibilisiert.

Auf Basis des erzielbaren Betrages in Form des Nutzungswertes wurde ein Impairment an der at-Equity-Beteiligung der RBI in Höhe von TEUR 74.000 vorgenommen.

(5) Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-2.401	-2.450
Personalaufwand	-58.238	-49.136
Sachaufwand	-55.698	-51.158
Gesamt	-116.337	-102.744

(6) Gewinne / Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welche nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden	7.928	-379
Gewinne / Verluste aus finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten die zu Handelszwecken gehalten werden	-11.559	8.237
Gewinne / Verluste aus finanziellen Vermögenswerten nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	-4.739	0
Gewinne / Verluste aus finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	0	2.300
Gewinne / Verlust aus Hedge Accounting	1.149	1.140
Devisentransaktionen	4.942	4.832
Gewinne / Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-2.279	16.130

(7) Gewinne / Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerten

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Gewinne / Verluste aus der Ausbuchung von verbundenen und assoziierten Unternehmen	0	-1
Gewinne / Verluste aus der Ausbuchung von nicht finanziellen Vermögenswerten, netto	398	-2.040
Gewinne / Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerte	398	-2.041

(8) Wertminderung / Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Wertminderung / Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-4.153	1.052
Wertminderung / Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	-4.153	1.052

(9) Sonstiger betrieblicher Erfolg

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	25.022	26.477
Umsatzerlöse aus Dienstleistungs- und Immobilienterunternehmen	9.286	12.179
Dienstleistungserträge und Kostenersätze	4.554	3.594
Sonstige Erträge	11.182	10.704
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	-33.353	-30.090
Bankenabgabe	-12.839	-12.899
Abwicklungsfonds	-8.220	-7.888
Materialaufwand und bezogene Leistungen aus Dienstleistungs- und Immobilienterunternehmen	-5.077	-5.223
Sonstige Aufwendungen	-7.217	-4.080
<i>Zuführungen oder Auflösungen von Rückstellungen</i>	1.817	5.508
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.514	1.895

(10) Steuern vom Einkommen

in TEUR	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2017
Laufende Steuern	-156	-111
Latente Steuern	-2.656	-1.787
Steuern vom Einkommen	-2.812	-1.898

Details zur Konzernbilanz

(11) Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Kassenbestand	37.962	43.866
Guthaben bei Zentralbanken	1.454.235	1.000.146
Sonstige Sichteinlagen	2.238.881	1.746.832
Gesamt	3.731.078	2.790.844

(12) Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Derivate	584.333	601.498
Eigenkapitalinstrumente	9.858	0
Schuldverschreibungen	738.809	129.098
Gesamt	1.333.000	730.596

(13) Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapitalinstrumente	12.548	0
Schuldverschreibungen	937	0
Kredite und Darlehen	171.177	0
Gesamt	184.662	0

(14) Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Schuldverschreibungen	0	301.517
Gesamt	0	301.517

(15) Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapitalinstrumente	19.106	31.223
Schuldverschreibungen	0	3.700.294
Gesamt	19.106	3.731.517

(16) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Schuldverschreibungen	4.115.829	367.266
Kredite und Darlehen	14.700.698	14.957.032
Gesamt	18.816.527	15.324.298

(17) Risikovorsorgen

Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kreditinstitute - zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.</i>	2.966	0	2.336	0	0	5.302
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	6.092	3	0	0	0	6.095
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-5.177	0	0	0	0	-5.177
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	3.404	0	0	0	0	3.404
davon Zuführungen	5.060	0	0	0	0	5.060
davon Rückgänge	-1.656	0	0	0	0	-1.656
Sonstige Berichtigungen	-3	0	0	0	0	-3
davon Währungseffekte	-3	0	0	0	0	-3
Schlussbilanz 30.06.	7.282	3	2.336	0	0	9.621
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Eingänge bereits abgeschriebener Beträge	0	0	0	0	0	0
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0

Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden - zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
Eröffnungsbilanz 01.01.	12.042	2.226	78.836	76.372	4.059	173.535
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	627	550	0	0	0	1.176
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-683	-371	-4.347	-6.344	0	-11.745
Änderungen aufgrund Wanderungen zwischen Stages	-150	318	-141	1.383	0	1.410
Transfer nach Stage 1	0	322	2	932	0	1.255
Transfer nach Stage 2	-127	0	-143	451	0	181
Transfer nach Stage 3	-23	-3	0	0	0	-27
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	-3.537	188	-1.906	7.487	6.350	8.583
davon Zuführungen	665	1.081	26.227	18.753	6.362	53.088
davon Rückgänge	-4.202	-893	-27.372	-10.741	0	-43.209
davon Nettozinserträge (Unwinding)	0	0	-761	-525	-11	-1.297
Sonstige Berichtigungen	154	-2	0	-34	0	119
davon Währungseffekte	154	-2	0	-34	0	119
Schlussbilanz 30.06.	8.453	2.909	72.442	78.865	10.410	173.078
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Eingänge bereits abgeschriebener Beträge	0	0	739	0	0	739
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0

Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen von Kreditinstituten - zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.</i>	1.275	0	0	0	0	1.275
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	196	0	0	0	0	196
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-2	0	0	0	0	-2
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	427	0	0	0	0	427
davon Zuführungen	696	0	0	0	0	696
davon Rückgänge	-269	0	0	0	0	-269
Schlussbilanz 30.06.	1.896	0	0	0	0	1.896
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Eingänge bereits abgeschriebener Beträge		0	0	0	0	0
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0

Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen von Kunden - zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.</i>	2.639	811	0	0	0	3.450
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	101	0	0	0	0	101
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-89	0	0	0	0	-89
Änderungen aufgrund Wanderungen zwischen Stages	811	-811	0	0	0	0
Transfer nach Stage 1	811	-811	0	0	0	0
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	-2.433	0	0	0	0	-2.433
davon Rückgänge	-2.433	0	0	0	0	-2.433
Schlussbilanz 30.06.	1.029	0	0	0	0	1.029
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Eingänge bereits abgeschriebener Beträge	0	0	0	0	0	0
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0

Rückstellungen für erteilte Zusagen und Finanzgarantien

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.</i>	<i>1.687</i>	<i>548</i>	<i>7.224</i>	<i>1.366</i>	<i>0</i>	<i>10.825</i>
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	561	113	0	0	0	673
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-193	-20	0	-141	0	-354
Änderungen aufgrund Wanderungen zwischen Stages	-18	87	-1	133	0	201
Transfer nach Stage 1	0	84	0	87	0	171
Transfer nach Stage 2	-18	0	-1	46	0	28
Transfer nach Stage 3	0	3	0	0	0	3
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	-31	-88	-1.235	645	0	-709
davon Zuführungen	575	286	7.672	1.348	0	9.881
davon Rückgänge	-606	-374	-8.855	-674	0	-10.509
davon Nettozinserträge (Unwinding)	0	0	-52	-29	0	-81
Sonstige Berichtigungen	-2	0	0	0	0	-3
davon Währungseffekte	-2	0	0	0	0	-3
Schlussbilanz 30.06.	2.003	639	5.988	2.004	0	10.634
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Eingänge bereits abgeschriebener Beträge	0	0	0	0	0	0
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0

Berechnungslogik 12-M-ECL und LECL

Die RLB NOE Wien erfasst Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte aus Fremdkapitalinstrumenten mit Ausnahme von Fair Value bilanzierten Vermögenswerten. Zusätzlich werden Wertminderungen für außerbilanzielle Kreditrisiken aus Finanzgarantien und nicht genutzte Rahmen erfasst. Diese Wertminderung basiert auf erwarteten Kreditverlusten (expected credit loss, „ECL“), die folgendes widerspiegelt.

- Einen unverzerrten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch verschiedene Szenarien bestimmt wird.
- den Zeitwert des Geldes und
- plausible und nachvollziehbare Informationen über vergangene Ereignisse und aktuelle Bedingungen sowie Prognosen zur zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung die zum Zeitpunkt der Bewertung zur Verfügung stehen.

Nach den IFRS 9 Vorgaben erfolgt die Bewertung der Finanzinstrumente nach dem Stage Konzept (Stage 1-3). Die Berechnung des ECL für Stage 1 (gute Kreditqualität) bzw. der Lifetime ECL für Stage 2 (verminderte Kreditqualität) wird durch komplexe Modelle berechnet. Diese Modelle verwenden sowohl historische Informationen als auch zukunftsgerichtete Informationen. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich mit der Formel $PD \times LGD \times EAD$.

Risikoparameter unter IFRS9

Segmentierung

Die kreditrisikorelevanten Assets der RLB NÖ-W werden in adäquate Portfolien eingeteilt. Während für die „high-default“ Portfolien die Parameter auf Portfolioebene berechnet werden, wird für die „low-default“ Portfolien ein granularer Ansatz gewählt. Hier werden unterschiedliche Parameter je nach Kunde geschätzt werden, bzw für jeden Kunden wird eine eigene Ausfallswahrscheinlichkeit prognostiziert. In sämtlichen Portfolien gibt es je nach Ratingstufe unterschiedliche PD-Kurven.

Der LGD der Portfolien wird mit Hilfe eines Komponentenmodells geschätzt; unterschieden wird zwischen dem Wert der zugrundeliegenden Sicherheit sowie einem dem LGD für den Blanko-Anteil. Das CCF-Modell unterscheidet nicht nur zwischen den Kundengruppen, sondern berücksichtigt auch die Produkte.

Modellierung

Im Falle der High-Default Portfolien wurde für die Berechnung der benötigten Mehrjahres-PDs der Ansatz des zeithomogenen Markov-Prozesses gewählt. Basierend auf der Ratinginformation der regulatorischen Ratingmodelle wurden Migrationsmatrizen berechnet, welche in Folge zur Bestimmung der mehrjährigen Through-The-Cycle (TTC) Ausfallswahrscheinlichkeiten dienen. Aus diesen TTC-PD Kurven wurden unter Zuhilfenahme makroökonomischer, zukunftsgerichteter Information die benötigte Point-In-Time zukunftsgerichtete Ausfallswahrscheinlichkeit bestimmt.

Für die Low-Default Portfolien wurden Ansätze auf Basis externer Migrationsmatrizen mit einer anschließenden PiT-Anpassung bzw. auf Basis einer direkten PiT-Anpassung der Rating-relevanten Parameter gewählt.

Sämtliche Point-in-Time Adjustierungen von Risikoparametern (PD, LGD,CCF) wurden für das jeweilige Portfolio optimal ausgewählt. Hierfür wurde in der Entwicklung eine Vielzahl unterschiedlicher Modelle getestet und aus den aussagekräftigsten Vorschlägen dann jeweils das finale Modell ausgewählt.

Szenarien und makroökonomische, zukunftsgerichtete Information

Sämtliche Risikoparameter werden für drei verschiedene Szenarien berechnet:

- „baseline“ Szenario – die erwartete wirtschaftliche Entwicklung
- „optimistic“ – eine etwas besser als erwartete wirtschaftliche Entwicklung
- „pessimistic“ – eine etwas negativere als erwartete wirtschaftliche Entwicklung

Der ECL wird für sämtliche Szenarien separat berechnet. Der finale ECL wird schließlich als wahrscheinlichkeitsgewichtetes Mittel der einzelnen Szenario-ECLs bestimmt.

Sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeiten der Szenarien sowie die makroökonomischen Prognosen werden von Moody's Analytics bereitgestellt und qualitätsgesichert.

Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos („Staging“)

Der IFRS9-Standard sieht für die Ermittlung der Risikovorsorge einen dreistufigen Ansatz vor:

Stage 1: Geschäfte, für die seit Vergabe zu keiner signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos festgestellt werden kann. Die Risikovorsorge wird auf Basis des Ein-Jahres ECLs bestimmt.

Stage 2: Geschäfte, für die seit Vergabe ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos nachgewiesen werden kann. Der ECL wird auf Basis der Restlaufzeit bestimmt.

Stage 3: Ausgefallene bzw wertberichtigte Geschäfte. Die Risikovorsorge richtet sich nach der Restlaufzeit des Geschäftes.

Ermittlung einer „Signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos“

Die Bestimmung der „signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos“ basiert auf mehreren Kriterien; im Wesentlichen wird zwischen qualitativen und quantitativen Indikatoren unterschieden.

Qualitative Kriterien:

- 30 Tage überfällig: Bei Kunden, die mehr als 30 Tage lang eine wesentliche Überziehung aufweisen, wird von einer wesentlichen Erhöhung des Kreditrisikos ausgegangen.
- Forbearance: Bei Kunden, bei denen ein „Forbearance“- Kennzeichen gesetzt wird (Stundung, etc) wird von einer wesentlichen Erhöhung des Kreditrisikos ausgegangen.
- Watch List: Der Kunde ist im Frühwarnprozess aufgeschienen. Dies gilt als Indikator für eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos.

Quantitative Kriterien:

- Die aktuelle, PiT-adjustierte, annualisierte PD hat sich im Vergleich zur PiT-adjustierten, annualisierten PD zum Vergabezeitpunkt verdoppelt.
- Die aktuelle, PiT-adjustierte, annualisierte PD hat sich im Vergleich zur PiT-adjustierten, annualisierten PD zum Vergabezeitpunkt um mehr als 0,5 Prozentpunkte erhöht.

Das Stagingmodell der RLB NÖ-W sieht vor, dass ein Geschäft einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos aufweist, wenn entweder ein (oder mehrere) der qualitativen Kriterien erfüllt sind oder beide quantitative Kriterien anschlagen. Es ist zu beachten, dass die „Low Credit Risk“ Assumption in Form des absoluten Schwellwertes von 0,5 Prozentpunkten umgesetzt wurde; ein Geschäft, welches zwar eine Verdopplung der PD aufweist, jedoch dieser Anstieg in absoluten Ausfallswahrscheinlichkeiten weniger als 0,5 Prozentpunkte beträgt, gilt nicht als „signifikant im Kreditrisiko erhöht“.

(18) Derivate – Hedge Accounting

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Fair Value Hedges	356.994	354.761

(19) Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	2.274.921	2.285.047

(20) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Eigengenutzte Grundstücke und Gebäude	2.897	3.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung / Sonstige Sachanlagen	10.249	11.361
IT-Anlagen (Hardware)	19	0
Gesamt	13.165	14.361

(21) Immaterielle Vermögensgegenstände

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Geschäfts- oder Firmenwert	0	2
Entgeltlich erworbene Software	822	3.167
Sonstige (Lizenzen u.ä.)	6.438	4.863
Gesamt	7.260	8.032

(22) Steueransprüche

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Steuerforderungen	72	142
Latente Steuerforderungen	12.893	2.724
Gesamt	12.965	2.866

(23) Sonstige Aktiva

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Geleistete Vorauszahlungen und abgegrenzte Erträge	858	80
Halb- und Fertigerzeugnisse / Unfertige Erzeugnisse / Vorräte	1.021	1.685
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bankfremd)	4.757	6.813
Forderungen aus sonstigen Steuern und Abgaben	32.087	32.204
Sonstige Aktiva - Andere	155.623	122.961
Gesamt	194.346	163.743

(24) Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Derivate	622.194	654.336
Gesamt	622.194	654.336

(25) Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	40.768
Gesamt	0	40.768

(26) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Einlagen von Kreditinstituten	9.065.131	7.818.593
Einlagen von Kunden	8.153.686	7.767.789
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.474.232	5.711.717
Ergänzungskapital	749.497	793.393
Gesamt	23.442.546	22.091.492

(27) Derivate – Hedge Accounting

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Fair Value Hedges	345.764	375.635
Gesamt	345.764	375.635

(28) Rückstellungen

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Pensionen	29.779	29.568
Abfertigungen	40.105	32.583
Jubiläumsgeld	5.270	5.657
Restrukturierung	9.222	10.080
Schwebende Rechts- und Steuerverfahren	18.509	19.438
Verpflichtungen und gegebene Garantien	10.634	9.847
Sonstige Rückstellungen	15.776	28.606
Gesamt	129.295	135.779

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Schadensfälle und für ungewisse Ver-

pflichtungen aus potenziellen Schadenersätzen, die aufgrund von Kundeneinwänden entstehen können.

Unter anderem werfen Kunden der RLB NÖ-Wien vor, dass sie im Zusammenhang mit dem Vertrieb bzw. Abschluss von Finanzprodukten gegen Beratungs- und Aufklärungspflichten verstoßen habe. Weitergehende Angaben zu diesen Verfahren

und des damit für das Unternehmen verbundenen Risikos, insbesondere der in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen, werden gemäß IAS 37.92 nicht vorgenommen, um das Ergebnis des Verfahrens nicht zu beeinträchtigen.

(29) Steuerschulden

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Steuerverpflichtungen	1.933	2.298
Latente Steuerverpflichtungen	534	535
Gesamt	2.467	2.833

(30) Sonstige Passiva

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Erhaltene Vorauszahlungen und abgegrenzte Aufwendungen	799	102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (bankfremd)	1.226	1.681
Sonstige Passiva - Andere	221.114	156.779
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und Abgaben	6.698	14.787
Gesamt	229.837	173.349

(31) Eigenkapital

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	107	82
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	2.175.038	2.237.367
Gezeichnetes Kapital	219.789	219.789
Kapitalrücklage	556.849	556.849
Sonstiges Periodenergebnis (OCI)	-397.070	-302.060
Gewinnrücklagen	1.711.453	1.203.971
Gewinn oder Verlust direkt den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	84.017	558.818
Gesamtes Eigenkapital	2.175.145	2.237.449

(32) Marktwerte von Finanzinstrumenten

Marktwerte von Finanzinstrumenten, die zum Marktwert ausgewiesen werden

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes wird anhand einer Bemessungshierarchie (Fair Value-Hierarchie) zwischen Bewertungen verschiedener Levels unterschieden: Auf Level I werden verfügbare Marktpreise herangezogen (im Wesentlichen bei an Börsen und auf funktionsfähigen Märkten gehandelten Wertpapieren und Derivaten). Bei allen übrigen Finanzinstrumenten wird nach Bewertungsmodellen, insbesondere nach Barwertmodellen oder anerkannten Optionspreismodellen bewertet. Auf Level II werden dabei Inputdaten verwendet, die sich direkt oder indirekt auf beobachtbare Marktdaten stützen. Auf Level III erfolgt die Bewertung anhand von Modellen, bei denen die Marktwertermittlung anhand bankinterner Annahmen oder aufgrund externer Bewertungsquellen erfolgt.

Bei einem aktiven Markt handelt es sich um einen Markt, in dem Transaktionen von Vermögenswerten und Schulden mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen stattfinden, sodass Preisinformationen laufend zur Verfügung stehen. Indikatoren für aktive Märkte können auch die Anzahl, die Häufigkeit der Aktualisierung oder die Qualität der Quotierungen (z.B. Banken oder Börsen) sein. Weiters sind auch enge Bid/Ask-Spannen sowie Quotierungen der Markt-

teilnehmer innerhalb eines bestimmten Korridors Anzeichen für einen aktiven liquiden Markt.

In der RLB NÖ-Wien kommen für die Bewertung von Derivaten marktübliche, bekannte Bewertungsmethoden zur Anwendung. Over the Counter (OTC)-Derivate, bspw. Zinsswaps, Währungsswaps oder Zinstermingeschäfte, werden über das für diese Produkte marktübliche Discounted Cash Flow (DCF)-Modell bewertet. OTC-Optionen, z.B. Währungsoptionen oder Zinsoptionen, liegen Bewertungsmodelle zugrunde, die Marktstandard aufweisen. Für die angeführten Beispielprodukte wären dies das Garman-Kohlhagen Modell, Bachelier sowie Black '76.

Um das Kontrahentenausfallsrisiko bei nicht durch Collateral besicherten OTC-Derivaten zu berücksichtigen, wird eine Wertanpassung (Credit Value Adjustment, CVA) durchgeführt, welche die Kosten einer Absicherung dieses Risikos auf dem Markt darstellt. Das CVA berechnet sich als Produkt von erwartetem positivem Marktwert des Derivats (Expected Positive Exposure, EPE), Verlustquote im Falle eines Defaults (Loss Given Default, LGD) und Ausfallwahrscheinlichkeit des Kontrahenten (Probability of Default, PD), wobei der EPE durch Simulation und der LGD sowie der PD über Marktdaten (Credit Default Swap (CDS)-Spreads, sofern dieser direkt für den jeweiligen Kontrahenten vorhanden ist, bzw. über ein Mapping der Bonität des Kontrahenten auf

Referenzkontrahenten eruierbar ist) ermittelt werden. Das Debt Value Adjustment (DVA) stellt die Wertanpassung in Bezug auf die eigene Ausfallswahrscheinlichkeit dar. Die Berechnung erfolgt von der Methodik her analog zum CVA, anstelle des erwarteten positiven Marktwerts wird der erwartete negative Marktwert (Expected Negative Exposure, ENE) verwendet.

Sämtliche Bewertungsparameter (z.B. Zinssätze, Volatilitäten), die in die Bewertung einfließen, werden tourlich geprüft und von unabhängigen Marktdaten-Informationssystemen ermittelt.

Für den Anleihenbestand der RLB NÖ-Wien werden in erster Linie handelbare Marktpreise herangezogen. Sind keine Quotierungen vorhanden so werden die Wertpapiere mittels DCF-Modell bewertet. Hier fließen als Bewertungsparameter die Zinskurve sowie eine adäquate Risikoprämie ein. Die Ermittlung dieser Risikoprämie erfolgt über am Markt vorhandene, vergleichbare Finanzinstrumente. Für einen geringen Teil des Portfolios wurde ein konservativerer Ansatz gewählt und Ausfalls-Risikoprämien für die Bewertung verwendet.

Weiters werden auch externe Bewertungen von Dritten berücksichtigt, die in allen Fällen indikativen Charakter aufweisen.

Kredite und Darlehen der RLB NÖ-Wien werden mittels DCF-Methode bewertet. Hier fließen als Bewertungsparameter die Zinskurve sowie eine adäquate Kreditrisiko- und Funding-Spreadkurve mit ein. Die Ermittlung des Fundingaufschlags erfolgt über am Markt vorhandene Spreadkurven. Für die Kreditrisikoaufschläge wird abhängig vom Counterpart ein am Markt beobachtbarer Credit Spread, ein gewichteter Sektor Credit Spread oder ein aus den internen IFRS 9 Risikoparametern berechneter Credit Spread verwendet. Sofern kein Day One Gain or Loss verbucht wird, wird außerdem zu Beginn der Laufzeit ein Residualspread für das Geschäft berechnet und über die Bewertung der kompletten Laufzeit konstant gehalten. Dieser ergibt sich aus der Anforderung, dass zum Zugangszeitpunkt der Wert der diskontierten Cashflows – inklusive Residualspread – gleich dem vorgegebenen Buchwert sein muss. Kündigungsrechte und Zinsoptionen werden mittels Bacheliermodell bewertet.

Die Levelinteilung bzw. -umgruppierung der Finanzinstrumente wird quartalsweise zum Ende der Berichtsperiode durchgeführt.

in TEUR	30.06.2018			31.12.2017		
	Level I	Level II	Level III	Level I	Level II	Level III
Aktiva						
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>						
	498.937	765.949	68.114	54.132	676.464	0
Derivate	12	584.322	0	0	601.500	0
Eigenkapitalinstrumente	0	8.060	1.797	0	0	0
Schuldverschreibungen	498.925	173.567	66.317	54.132	74.964	0
<i>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bilanziert</i>						
	937	0	183.725	213.856	77.891	9.770
Eigenkapitalinstrumente	0	0	12.548	0	0	9.770
Schuldverschreibungen	937	0	0	213.856	77.891	0
Kredite und Darlehen	0	0	171.177	0	0	0
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert</i>						
	0	0	19.106	3.491.687	207.069	32.761
Eigenkapitalinstrumente	0	0	19.106	0	0	32.761
Schuldverschreibungen				3.491.687	207.069	0
<i>Derivate - Hedge Accounting</i>						
	0	356.994	0	0	354.761	0

in TEUR	30.06.2018			31.12.2017		
	Level I	Level II	Level III	Level I	Level II	Level III
Passiva						
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten</i>						
	3	622.191	0	0	654.335	0
Derivate	3	622.191	0	0	654.335	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert</i>						
	0	0	0	0	0	40.768
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	40.768
<i>Derivate - Hedge Accounting</i>	0	345.764	0	0	375.635	0

Im 1. Halbjahr 2018 erfolgten Umgliederungen von Wertpapieren mit einem Fair Value i.H.v. EUR 29,6 Mio. von Level I in Level II. Dabei handelt es sich um Titel, bei denen die Anzahl der Marktquotierungen zurückgegangen ist. Umgliederungen von Level II in Level I sind in der aktuellen Berichtsperiode nicht vorgekommen.

Umgliederungen zwischen Level I und Level II:

in TEUR	30.06.2018		31.12.2017	
	von Level I in Level II	von Level II in Level I	von Level I in Level II	von Level II in Level I
Aktiva				
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>	30.489	0	0	0
Schuldverschreibungen	30.489	0	0	0

Pro Finanzinstrument wird untersucht, ob notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Level I) vorhanden sind. Bei Finanzinstrumenten mit nicht notierten Marktpreisen werden beobachtbare Marktdaten wie Zinskurven und zeitnahe

Transaktionen zur Berechnung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen (Level II). Eine Umgliederung erfolgt, wenn sich diese Einschätzung ändert.

Überleitungsrechnung der dem Level III zugeordneten Finanzinstrumente:

in TEUR	31.12.2017	Umgliederung IFRS 9	31.12.2017 nach Umgl.	Umwertung IFRS 9	01.01.2018
Aktiva					
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>	0	0	0	68.017	68.017
Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	1.757	1.757
Schuldverschreibungen	0	0	0	66.260	66.260
<i>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	9.770	143.714	153.484	16.672	170.156
Eigenkapitalinstrumente	9.770	458	10.228	0	10.228
Kredite und Darlehen	0	143.256	143.256	16.672	159.928
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet</i>	32.761	-13.673	19.088	0	19.088
Eigenkapitalinstrumente	32.761	-13.673	19.088	0	19.088

in TEUR	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Erfolg in der GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	30.06.2018
Aktiva						
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>	68.017	70	-74	99	0	68.112
Eigenkapitalinstrumente	1.757	20	0	19	0	1.796
Schuldverschreibungen	66.260	50	-74	80	0	66.316
<i>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	170.156	15.192	0	-1.623	0	183.725
Eigenkapitalinstrumente	10.228	0	0	2.320	0	12.548
Kredite und Darlehen	159.928	15.192	0	-3.943	0	171.177
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet</i>	19.088	0	-266	0	284	19.106
Eigenkapitalinstrumente	19.088	0	-266	0	284	19.106

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ergebnisse für zum Stichtag ausgewiesene Finanzinstrumente betragen TEUR -1.524.

in TEUR	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Erfolg in der GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	31.12.2017
Aktiva						
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet</i>						
	11.396	174	-1.767	-33	0	9.770
Schuldverschreibungen	11.396	174	-1.767	-33	0	9.770
Kredite und Darlehen	0	0	0	0	0	0
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet</i>						
	3.267	22.739	-623	-292	7.670	32.761
Eigenkapitalinstrumente	2.456	22.036	0	0	8.158	32.650
Schuldverschreibungen	811	703	-623	-292	-488	111
Kredite und Darlehen	0	0	0	0	0	0
<i>Derivate - Hedge Accounting</i>	0	0	0	0	0	0

in TEUR	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Erfolg in der GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	30.06.2017
Passiva						
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet</i>						
	50.908	0	-10.742	602	0	40.768
Verbriefte Verbindlichkeiten	50.908	0	-10.742	602	0	40.768

Umgliederungen in Level III sowie von Level III sind seit der letzten Berichtsperiode bei Derivaten und Wertpapieren nicht vorgenommen worden. Aufgrund der IFRS 9 Umstellung bezüglich Kategorisierung von Finanzinstrumenten kam es zu wesentlichen Zuwächsen von Krediten und Darlehen im Fair Value Bestand. Sowohl per 01.01.2018 als auch per 30.06.2018 sind all diese Instrumente in der Fair Value Hierarchie dem Level 3 zugeordnet.

Qualitative und quantitative Informationen zur Bewertung von Level III Finanzinstrumenten:

30.06.2018 in TEUR	Art	Marktwert in EUR Mio.	Bewertungs- methode	Wesentliche nicht beobachtbare Input-Faktoren	Umfang der nicht beobachtbaren Input-Faktoren
Aktiva					
Eigenkapitalinstrumente	Aktien und Fonds	1,8	Externe Bewertungen	Abschläge	5-10%
Schuldverschreibungen	Festverzinsliche Anleihen, Nicht festverzinsliche Anleihen	66,3	DCF-Verfahren	Kreditspanne	2-50%
Kredite und Darlehen	Kredite und Darlehen	171,2	DCF-Verfahren	Kreditrisiko- auschläge	0.002% -17,2%
31.12.2017 in TEUR					
Aktiva					
Eigenkapitalinstrumente	Aktien und Fonds	1,8	Externe Bewertungen	Abschläge	5-10%
Schuldverschreibungen	Festverzinsliche Anleihen, Credit Linked Notes, Nicht festverzinsliche Anleihen	10,6	DCF-Verfahren, Externe Bewertung	Kreditspanne	0-50%
Passiva					
Verbriefte Verbindlichkeiten	Index linked Notes	-40,8	Externe Bewertung	Kreditspanne	5-15%

Die Methoden, die zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von Wertpapieren herangezogen werden, wurden von der Bewertungsabteilung des Hauses (Abteilung Marktrisikomanagement) festgelegt sowie durch den Vorstand beschlossen. Ziel dieser Bewertungsrichtlinien ist es, höchstmögliche Qualität der Bewertung sicherzustellen und durchgängige konsistente Bewertungsmethoden zu etablieren.

Durch automatisierte Kontrollen soll sichergestellt werden, dass die Qualität der angewandten Modelle sowie die verwendeten Inputparameter dem definierten Standard entsprechen.

Für Neubestand werden umgehend sämtliche mögliche Kursquellen geprüft, validiert und eine Entscheidung im Einklang mit den Bewertungsrichtlinien sowie den rechtlichen Anforderungen getroffen.

Priorität haben hierbei allgemein marktübliche Bewertungsparameter von anerkannten Datenanbietern.

Die Methoden, die zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von Krediten und Darlehen herangezogen werden, wurden von der zuständigen Bewertungsabteilung des Hauses (Kreditrisikomanagement) festgelegt. Priorität haben hierbei allgemein marktübliche Bewertungsparameter von anerkannten Datenanbietern.

Hängt der Wert eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern ab, so besteht die Möglichkeit diese Parameter aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen zu wählen. Durch die Verschiebung der Parameter an die Enden dieser Bandbreiten steigt der beizulegende Zeitwert für Wertpapiere der Aktivseite zum 30. Juni 2018 um EUR 2,5 Mio. oder sinkt um EUR -7,1 Mio. Hierbei wurden die entsprechenden Marktgegebenheiten sowie interne Bewertungsvorgaben berücksichtigt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich alle nicht beobachtbaren Parameter (z.B. Abschläge und Kreditspannen) gleichzeitig an die Enden der Bandbreiten verschieben ist jedoch äußerst gering. Daher können aufgrund der Ergebnisse auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen zukünftigen Marktwertänderungen getroffen werden.

Hängt der Wert eines Kredites oder Darlehen von nicht beobachtbaren Parametern (Level 3) ab, so besteht die Möglichkeit diese Parameter aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen zu wählen. Durch die Verschiebung der Parameter an die Enden dieser Bandbreiten (+/- 100 bps mit einem Floor bei 0) steigt der beizulegende Zeitwert von Krediten und Darlehen der Aktivseite zum 30. Juni 2018 um EUR +1,4 Mio. oder sinkt um EUR -2,8 Mio. Hierbei wurden die entsprechenden Marktgegebenheiten sowie interne Bewertungsvorgaben berücksichtigt.

Sonstige Erläuterungen

(33) Angaben zu Forderungen und Verbindlichkeiten nahe stehender Unternehmen und Personen

Forderungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen an denen der RLB NÖ-Wien-Konzern beteiligt ist bzw. gegenüber der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie deren verbundenen und at Equity bilanzierten Unternehmen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<i>Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen</i>	1.965.954	0
Assoziierte Unternehmen	1.965.954	0
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecke gehalten</i>	96.377	75.667
Mutterunternehmen	0	47.923
Assoziierte Unternehmen	95.119	27.700
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	1.258	44
<i>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	7.610	277
Mutterunternehmen	0	277
Verbundene Unternehmen	5.596	0
Assoziierte Unternehmen	2.014	0
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet</i>	2.550	0
Verbundene Unternehmen	533	0
Assoziierte Unternehmen	953	0
Gemeinschaftsunternehmen	1.064	0
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</i>	1.195.695	4.801.606
Mutterunternehmen	0	1.183.000
Verbundene Unternehmen	0	9.316
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	8.786	334.962
Assoziierte Unternehmen	976.974	3.005.746
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	199.009	255.172
Gemeinschaftsunternehmen	10.926	13.410
<i>Derivate - Hedge Accounting</i>	39.496	0
Assoziierte Unternehmen	39.496	0
<i>Sonstige Aktiva</i>	159.109	28.977
Mutterunternehmen	155.902	28.977
Verbundene Unternehmen	3.207	0

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten</i>	21.232	93
Assoziierte Unternehmen	21.232	93
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	1.089.555	1.147.353
Mutterunternehmen	196.100	199.841
Verbundene Unternehmen	52.316	65.342
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	20.797	169.963
Assoziierte Unternehmen	774.312	697.664
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	36.962	8.465
Gemeinschaftsunternehmen	9.068	6.078
<i>Sonstige Passiva</i>	517	26.473
Mutterunternehmen	517	0
Assoziierte Unternehmen	0	26.473

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
<i>Eventualverbindlichkeiten</i>	246.360	315.102
Mutterunternehmen	0	7.142
Verbundene Unternehmen	16	2.612
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	1.875	1.891
Assoziierte Unternehmen	206.492	232.294
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	37.977	14.348

In der Berichtsperiode bestehen gegenüber nahestehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

01.01. - 30.06.2018 in TEUR	Zinserträge	Zins- aufwendungen	Bezogene Dienstleistungen und Kauf von Waren	Erbrachte Dienstleistungen und Verkauf von Waren und Anlagevermögen
Mutterunternehmen	2.355	0	-3.167	733
Verbundene Unternehmen	0	0	-1.914	122
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	55	0	0	0
Assoziierte Unternehmen	4.682	-109	-13.461	1.661
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	1.987	-2	-643	1
Gemeinschaftsunternehmen	136	0	-3.355	17

01.01. - 30.06.2017 in TEUR	Zinserträge	Zins- aufwendungen	Bezogene Dienstleistungen und Kauf von Waren	Erbrachte Dienstleistungen und Verkauf von Waren und Anlagevermögen
Mutterunternehmen	3.535	0	7.815	5.665
Verbundene Unternehmen	0	0	1.626	193
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	58	0	0	4
Assoziierte Unternehmen	5.310	-159	8.756	1.121
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	1.973	-1	0	0
Gemeinschaftsunternehmen	118	0	20	158

Das Mutterunternehmen der RLB NÖ-Wien ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Die Geschäftsbeziehungen der RLB NÖ-Wien mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien umfassen vor allem die Refinanzierung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie derivative Finanzinstrumente. Zwischen der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Unter dem Grundsatz der Vermeidung von Doppelgleisigkeiten und Kosteneffizienz regelt der Vertrag die Details der wechselseitigen Leistungserbringung. Weiters besteht eine Liquiditätsmanagementvereinbarung zwischen der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die das Verhältnis zwischen beiden Parteien in

Bezug auf Liquiditätsversorgung, -messung und -monitoring sowie entsprechende Maßnahmen regelt.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

Unter Key Management sind die Mitglieder des Vorstandes und Mitglieder des Aufsichtsrates der RLB NÖ-Wien sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung, des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zu verstehen.

Die Beziehungen des Key Managements zur RLB NÖ-Wien stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Sichteinlagen	4.513	3.930
Schuldverschreibungen	83	203
Spareinlagen	660	642
Sonstige Forderungen	67	82
Summe	5.323	4.857
Darlehen	1.070	1.138
Sonstige Verbindlichkeiten	69	71
Summe	1.139	1.209

In der folgenden Tabelle sind die Beziehungen der nahestehenden Personen des Key Managements der RLB NÖ-Wien dargestellt:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Sichteinlagen	252	245
Schuldverschreibungen	0	10
Spareinlagen	10	10
Summe	262	265
Girokonten	8	6
Darlehen	47	48
Summe	55	54

(34) Emissionen, Tilgungen und Rückerwerbe von Schuldverschreibungen in der Geschäftsperiode

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Stand 01.01.	6.545.878	6.760.521
Emissionen	647.184	101.581
Tilgungen	-927.326	-479.962
Rückerwerbe	73.322	15.158
Bewertungen / Zinsabgrenzungen	-111.746	-56.387
Stand 30.06.	6.227.312	6.340.911

(35) Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Eventualverpflichtungen	821.563	778.863
davon aus sonstigen Bürgschaften und Haftungen	784.817	753.486
davon Akkreditive	33.494	22.125
davon sonstige Eventualverpflichtungen	3.252	3.252
Kreditrisiken	4.923.297	4.909.319
davon widerrufliche Kreditzusagen	2.019.912	2.030.796
davon unwiderrufliche Kreditzusagen	2.903.385	2.878.523
bis 1 Jahr	720.415	699.124
über 1 Jahr	2.182.970	2.179.399

(36) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die RLB NÖ-Wien ist Teil der Kreditinstitutsgruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe). Daher unterliegt sie nicht den Bestimmungen für KI-Gruppen bzw. den Anforderungen auf konsolidierter Basis. Für die Einhaltung eben dieser aufsichtsrechtlichen Bestim-

mungen auf Ebene der KI-Gruppe ist das übergeordnete Institut, die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, verantwortlich. Daher werden die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelerfordernisse der KI-Gruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Folge dargestellt.

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Eingezahltes Kapital	489.641	489.766
Einbehaltene Gewinne	2.058.572	2.051.896
Kumuliertes sonstiges Ergebnis und sonstiges Eigenkapital	-222.380	-88.014
Hartes Kernkapital vor Abzugsposten	2.325.834	2.453.648
Immaterielle Vermögensgegenstände inkl. Firmenwerte	-11.867	-10.131
Korrekturposten bzgl. Rücklagen für Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme	28.259	34.496
Korrekturposten für bonitätsbedingte Wertänderung eigener Verbindlichkeiten	-2.687	0
Korrekturposten für bonitätsbedingte Wertänderung Derivate	-2.324	-1.870
Wertanpassung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-2.752	-4.635
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (CET1)	2.334.463	2.471.508
Zusätzliches Kernkapital	130.728	120.114
Kernkapital nach Abzugsposten (T1)	2.465.190	2.591.622
Anrechenbares Ergänzungskapital	483.121	557.818
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	483.121	557.818
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	2.948.311	3.149.440
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	1.070.955	1.034.872
Harte Kernkapitalquote (CET1 Ratio) in %	17,44	19,11
Kernkapitalquote (T1 Ratio) in %	18,41	20,03
Eigenmittelquote (Total Capital Ratio) in %	22,02	24,35
Überdeckungsquote in %	175,30	204,33

Bei einer fully loaded Betrachtung beträgt die Common Equity Tier 1 Ratio 14,79% (VJ: 18,62%) und die Total Capital Ratio 19,16% (VJ: 22,71%).

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko	967.599	945.320
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtitel und Substanzwerte	38.920	37.810
Eigenmittelerfordernis CVA	5.786	5.997
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	45.744	45.744
Eigenmittelerfordernis qualitative Beteiligungen	12.906	0
Gesamtes Eigenmittelerfordernis (Gesamtrisiko)	1.070.955	1.034.872
<i>Bemessungsgrundlage Kreditrisiko</i>	<i>12.256.311</i>	<i>11.816.505</i>
<i>Gesamte Bemessungsgrundlage (Gesamtrisiko)</i>	<i>13.386.943</i>	<i>12.935.897</i>

Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 9 reduzieren sich die Kernkapitalquote und die Eigenmittelquote per 01.01.2018 um 0,32% bzw. 0,30%.

(37) Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während der Berichtsperiode beschäftigten Arbeitnehmer (Full Time Equivalents) stellt sich wie folgt dar:

	01.01.- 30.06.2018*	01.01.- 30.06.2017
Angestellte	1.123	1.102
Arbeiter	23	23
Gesamt	1.146	1.125

*] Davon resultieren 103 Mitarbeiter aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises ab 31.12.2017.

(38) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt gab es keine Geschäftsfälle oder sonstigen Vorgänge, die von besonderem öffentlichem Interesse wären oder sich wesentlich im Konzernabschluss auswirken würden.

Erklärung des Vorstandes

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien stellte den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2018 nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden, am 24. September 2018 auf. Zusätzlich wurde ein Konzernhalbjahreslagebericht erstellt. Damit sind auch die Erfordernisse der Zwischenberichterstattung i.S.d. § 87 Börsegesetz erfüllt.

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RLB NÖ-Wien-Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des RLB NÖ-Wien-Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RLB NÖ-Wien-Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt. Wir weisen darauf hin, dass die IFRS-Rechnungslegung – systembedingt – in verstärktem Maße zukunftsorientiert ausgerichtet ist. Damit sind in einem IFRS-Abschluss vermehrt Planungselemente und Unsicherheitsfaktoren enthalten.“

Wien, am 24. September 2018

Der Vorstand



Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA
Generaldirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Generaldirektion



Mag. Reinhard KARL
Generaldirektor-Stv.
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Kommerzkunden



Dr. Georg KRAFT-KINZ
Generaldirektor-Stv.



Mag. Andreas FLEISCHMANN, MSc
Vorstandsdirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Finanzmärkte / Organisation



Dr. Martin HAUER
Vorstandsdirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Retail/Verbundservices



Mag. Michael RAB
Vorstandsdirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Risikomanagement / Rechnungswesen